

Jugendring Düsseldorf Jahresbericht 2022





Jugendring-Vorstand und Geschäftsführung bei der Eröffnung
des Neubaus vom Haus der Jugend am 2. September 2022

Vorwort

Liebe Leser*innen,

Das Jahr 2022 war geprägt von vielen Veränderungen. Die vielleicht größte Veränderung war, dass unser langjähriger Vorsitzender Christian Banz aus seinem Amt ausgeschieden ist. Eine andere, auch nicht kleine Veränderung war, in unser neues Haus zurück an die Lacombletstraße zu ziehen. Die Kolleg*innen haben sich eingelebt und konnten mit ihrer Arbeit in Präsenz anfangen.

Auch wenn uns die Corona-Pandemie noch im Griff hatte, konnten wieder die ersten Veranstaltungen in Präsenz stattfinden, zum Beispiel die Vollversammlungen und verschiedene Angebote unserer Mitgliedsverbände. Am Anfang waren die Regularien noch strenger, mittlerweile sind sie fast wieder wie vor der Pandemie. Aber auch außer Haus haben wir große Events angeboten: Ins Zakk luden wir zu einer Wahl-Veranstaltungen zur Landtagswahl in NRW. Diese wurde hybrid durchgeführt, damit alle Regelungen eingehalten werden konnten.

Im Rahmen des Ausscheidens von Christian haben wir als Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Weiterentwicklung des Jugendrings Düsseldorf beschäftigt. Sie beschäftigt sich mit verschiedenen Punkten, wie etwa mit der Besetzung oder der Aufstellung des Vorstands. In der Vollversammlung wurde die Bestätigung der Arbeitsgruppe eingeholt, damit die AG „Jugendring 2030“ im Sinne der Mitgliedsverbände einen Vorschlag erarbeiten kann.

Ich will mich an dieser Stelle auch bei der Vollversammlung bedanken, die mir ihr Vertrauen entgegen gebracht hat und mich zum ersten Vorsitzenden des Jugendrings Düsseldorf gewählt hat.

Ich wünsche euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts des Jugendrings Düsseldorf

Andreas Kremer
(Vorsitzender Jugendring Düsseldorf)

IMPRESSUM

Jugendring Düsseldorf e. V., Lacombletstr. 10, 40239 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 975377 0, Fax: 0211/ 975377 50, E-Mail: info@jugendring-duesseldorf.de

Redaktion/Mitarbeiter*innen: Redaktion: Paul Dettmering (medien@jugendring-duesseldorf.de), Verena Hohn, Katharina Schunck, Nora Hippchen, Mona Möntmann, Lena Ulbrich, Lisa Ollesch, Benjamin Belhadj, Torsten Ziegs, Daniela Mathieu, Jennifer Töpferwein, Vivian Hagedorn, Christian Messing, Nils Kasüske, Achim Radau-Krüger, Andreas Kremer.

V. i. S. d. P: Achim Radau-Krüger, Achim.Radau-Krueger@jugendring-duesseldorf.de

BILDNACHWEIS:

Titelbild: Foto von den Jugendmedientagen 2022 (S. 20) von Merle Forchmann.

Alle anderen Bildquellen am entsprechenden Ort. Sofern nicht angegeben: Jugendring Düsseldorf



Inhalt

Vorwort

Trägerverein und Geschäftsstelle

Der Jugendring Düsseldorf	6
Zurück im Haus der Jugend	7
Vollversammlungen 2022	8
Jugendring-Vollversammlung 2022-01 in der evangelischen Jugendkirche.....	8
Jugendring-Vollversammlung 2022-02 im Falkenheim Gerresheim.....	8
Jugendring Vollversammlung 2022-03 im Haus der Jugend.....	8
Jugendring Vollversammlung 2022-04 im Haus der Jugend.....	9
Finanzierung unserer Arbeit	9
Gremien und Arbeitskreise	9
Veränderungen beim Jugendring	10
Medienverleih	11
Danke-Party	11
Jugend trifft Politik 2022	12
Gemeinsam für Solidarität und Demokratie – auch zu Pandemiezeiten	13
Krieg in der Ukraine	13
Gedenken an die Opfer des Novemberpogroms	14

Aus unseren Fachbereichen

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Server- und Website-Betreuung.....	15
Newsletter	15
Medienerstellung für die Projekte und Sparten im Jugendring	16
Schwerpunkte 2022:	16



Bildungsarbeit	16
Verbandszeug – die Fortbildungsreihe für Jugendleiter*innen.....	16
Juleica.....	18
Düsselferien.....	18
Kinder- und Jugendschutz im Jugendring.....	19
Düsseldorfer Jugendmedientage (20. und 21. November 2022).....	20
Kritische Begleitung der Fußball-WM in Katar.....	21
Fachstelle Demokratische Jugendbildung	21
Mitmachen oder Widerstehen?! Handlungsspielräume zur Zeit des NS.....	22
Erinnern mit Zweitzeug*innen.....	22
Kino gegen Verschwörungswurbelei.....	23
Servicestelle Partizipation	23
Jugend checkt Düsseldorf.....	23
Beteiligungen auf Spielplätzen.....	26
Fortbildungen, Vorträge und Workshops.....	28
youpod.de - Das Düsseldorfer Jugendportal	29
Das Ziel von youpod.de.....	29
Infos und Arbeit bei youpod.de.....	29
Die youpod-Redaktion.....	30
Weiterbildungen und Medienkompetenz.....	30
Planung für 2023.....	31
Fanprojekt Düsseldorf	32
Aufsuchende Arbeit.....	32
Niedrigschwellige Offene-Tür-Angebote: Fancafé.....	32
Weitere Angebote.....	32
Netzwerkarbeit.....	34
Ausblick auf das Jahr 2023.....	34
Bildungskick Düsseldorf Lernort Stadion	35
Ausblick 2023.....	35

Projekte und Aktionen 2022

Ehrenamtskampagne „wir sind Dein“	36
Landtagswahlkampagne #gewählen22	38
Informationsangebot.....	38
Forderungen an Direktkandidat*innen.....	38
Fragen an die Direktkandidat*innen.....	38
U18-Wahl.....	38
Veranstaltungen.....	39

Anhang

Vorstand 2022	40
Fachbereiche	41
Beschlüsse der Vollversammlungen 2022	41
Leitbild des Jugendrings Düsseldorf	44
Mitgliedsverbände 2021	46



Trägerverein und Geschäftsstelle

Der Jugendring Düsseldorf

Der Jugendring Düsseldorf ist die Arbeitsgemeinschaft von Jugendgruppen, Jugendverbänden und Jugendinitiativen in Düsseldorf. Wir vertreten die Anliegen und Interessen aller junger Menschen in unserer Stadt. Die Vielfalt unserer Mitglieder ist die Stärke des Jugendrings. Im Jugendring spiegelt sich die Vielfalt der Jugendverbände mit den unterschiedlichsten Werteorientierungen wider.

Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung; unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen in Düsseldorf. Zu den wichtigsten Merkmalen der Arbeit des Jugendrings zählen daher die Förderung und Unterstützung der Selbstbestimmung, Selbstorganisation und demokratische Mitbestimmung junger Menschen.

Als Zusammenschluss Düsseldorfer Jugendgruppen, -verbänden, -initiativen, Träger von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und weiteren Projekten haben wir

ein breites Erfahrungsspektrum sowie hohe Kompetenz und Wirksamkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ebenso wie als jugendpolitische Interessenvertretung in Düsseldorf.

Die Mitgliedschaft im Jugendring ist freiwillig. Eine Mitgliedschaft der Jugendorganisationen der Parteien ist nicht möglich. Der Jugendring Düsseldorf kooperiert mit dem Düsseldorfer Jugendrat und mit dem RPJ (Ring der politischen Jugendorganisationen).

Die Vollversammlung ist das oberste Organ. Bei ihr liegt die Gesamtplanung der Arbeit. Sie tagt mehrfach im Jahr und setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen zusammen; der Delegiertenschlüssel orientiert sich an der Größe des Mitgliedsverbandes.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Vollversammlung arbeitet der Vorstand des Jugendrings. Er vertritt den Düsseldorfer Jugendring nach innen und außen. Unterstützt wird er dabei vom hauptberuflichen Personal der Geschäftsstelle.



Zurück im Haus der Jugend

Nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit wurde am 2. September 2022 das neue Haus der Jugend offiziell eröffnet und der Jugendring konnte zurück in die neuen Räumlichkeiten ziehen. Wir haben nun Platz für alle unsere Mitarbeiter*innen in einer modernen Arbeitsumgebung. Aber die Büros für die Mitarbeiter*innen sind nur eine der vielen Verbesserungen.

Der Jugendring kann seinen Mitgliedsverbänden nun unentgeltlich Seminarräume, eine Veranstaltungshalle und ein Café mit Terrasse für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stellen: Im Haus der Jugend stehen uns und den Jugendverbänden nun sechs Seminarräume mit jeweils 40 Quadratmetern zur Verfügung. Die Schulungsarbeit des Jugendrings und der Verbände erhält durch die neuen Räumlichkeiten ganz neue Möglichkeiten. In der Veranstaltungshalle können von Kulturveranstaltungen über Konzerte mit bis zu 199 Personen auch Fachtagungen mit 120 Teilnehmer*innen stattfinden.

Und das Fanprojekt freut sich, dass es endlich wieder das Fancafé montagabends in dem neuen Umfeld anbieten kann. Das Fancafé erfreut sich wieder wachsender Beliebtheit, die Besucher*innenzahlen trotz bundesligafreier Zeit steigen kontinuierlich an.



Vollversammlungen 2022



Jugendring-Vollversammlung 2022-01 in der evangelischen Jugendkirche

Am 29. März 2022 konnten wir uns dank entspannterer Infektionslage in der evangelischen Jugendkirche wieder vor Ort treffen.

Neben einer längeren Aussprache zum Konflikt in der Ukraine und Berichten aus den Verbänden und dem Jugendring wurde ein neuer Vorsitz gewählt. Christian Banz hatte bereits im Vorfeld beschlossen, nicht mehr anzutreten. Zur Wahl für den Posten standen Cedric Watermann von der evangelischen Jugend und Andreas Kremer von den Falken, beide bereits Mitglieder im Vorstand.

Die Vollversammlung wählte Andreas nach einer vertraulichen Aussprache mit 18 zu 8 Stimmen auf den Posten. Er ist bereits seit vier Jahren aktiv im Vorstand des Jugendrings und seit über zehn Jahren im Vorstand der Falken. Andreas bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach die Kinder- und Jugendverbandsarbeit in Düsseldorf weiter voranzutreiben. In einer zwanzigminütigen Laudatio lobte Vorstandsmitglied Didi Steinert die langjährige Arbeit von Christian. Unter Christians Vorsitz entwickelte sich der Jugendring zu dem zentralen Akteur der Kinder- und Jugendarbeit in Düsseldorf und vergrößerte sich stark.

Auf der Vollversammlung beschlossen: Forderungen zur Landtagswahl NRW (Beschlusstext Seite 42).

Jugendring-Vollversammlung 2022-02 im Falkenheim Gerresheim

Bei der Vollversammlung am 14. Juni 2022 im Falkenheim Gerresheim war der Leiter des Düsseldorfer Jugendamts, Stefan Glaremin, zu Gast und stellte sich den Fragen der Delegierten. Bei der Finanzierung und den Zuschussmodellen für Ferienfreizeiten sicherte er zu, dass die Jugendverbände auch kurze Fahrten mit zwei Übernachtungen (z. B. Wochenendfahrten) finanziert bekommen. Das laufe unter dem normalen Verwaltungsgeschäft und solle zunächst für ein Jahr ausprobiert werden. Darüber hinaus sollen zusätzlich auch unkompliziert Zuschüsse möglich sein, falls Teilnehmende die Beiträge nicht zahlen können – ergänzend zum Ferienpat*innen-Projekt des Jugendrings. Auch zur grundlegenden Finanzierung von Freizeiten, die sich in Anbetracht der aktuellen Preissteigerungen herausfordernd zeigen könnte, machte der Jugendamtsleiter ein Angebot. Das Ziel solle sein, dass keine Freizeit an gestiegenen Kosten scheitert. In schwierigen Fällen sollen die Jugendverbände auf das Jugendamt zukommen. Man werde sich bemühen, im Einzelfall eine Lösung zu finden.

Eine weitere Frage betraf das Sleep-in, die Notschlafstelle für Jugendliche und junge Erwachsene. Diese soll, so Glaremin, voraussichtlich noch dieses Jahr eröffnet werden. Der Jugendring hatte diese lange gefordert.

Weiterhin stimmte der Jugendamtsleiter der Forderung nach Menstruationsprodukten in öffentlichen Einrichtungen inhaltlich zu und versprach, das Thema an die entsprechenden Stellen weiterzutragen.

Jule Müller von der evangelischen Jugend wurde auf der Vollversammlung als weiteres Vorstandsmitglied gewählt, mit 19 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.

Jugendring Vollversammlung 2022-03 im Haus der Jugend

Nach rund zwei Jahren Bauzeit und Pandemie waren wir für die Vollversammlung am 27. September 2022 zurückgekehrt ins Haus der Jugend an der Lacombletstraße. Die Verbände waren eingeladen, das neue Haus auf der Vollversammlung kennen zu lernen. Aus diesem Grund wurde die Tagesordnung etwas reduziert und geführte Rundgänge angeboten. Die einzelnen Be-



reiche im Jugendring nutzten die Gelegenheit ihre Arbeit und Materialien vorzustellen. Weiterhin erging ein Appell an die Mitgliedsverbände, die angebotenen Fördermöglichkeiten des Jugendrings intensiver zu nutzen.

Auf der Vollversammlung beschlossen: Vorstellungsmöglichkeiten für Kandidat*innen; kostenlose Menstruationsprodukte. Beschlusstexte auf Seite 43.

Jugendring Vollversammlung 2022-04 im Haus der Jugend

Traditionell mit Plätzchen und Punsch wurden auf der Dezember-Vollversammlung am 6. Dezember 2022 die Weichen für das nächste Jahr gestellt und die Planung fürs nächste Jahr diskutiert. Es wurde zudem beschlos-

sen, die Mindestteilnahme an den Vollversammlungen für 2022 noch einmal auszusetzen.

Der Jugendring versucht stetig seine Angebote besser auf die Bedürfnisse der Verbände zuzuschneiden. Um hier ein paar Einblicke zu bekommen, wurde auf der Vollversammlung eine Ideensammlung durchgeführt.

Auch konnte den Delegierten noch einmal das Konzept für den „Jugendring 2030“ vorgestellt werden. Weiterhin wurde das Tool I-Eval Ferienfreizeiten kurz vorgestellt, das den Verbänden bei der Evaluation ihrer Ferienfreizeiten helfen soll.

link.jugendring-duesseldorf.de/beschluss

Finanzierung unserer Arbeit

Der Trägerverein des Jugendrings Düsseldorf e. V. ist der Rechts- und Vermögensträger der Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Jugendverbände. Über den Trägerverein werden alle Rechts- und Geldgeschäfte der Arbeitsgemeinschaft abgewickelt. Er ist Anstellungsträger für das hauptberufliche Personal des Jugendrings und seiner Projekte.

Die Arbeit des Jugendrings finanziert sich insbesondere aus laufenden öffentlichen Zuschüssen der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Landes NRW, der Deutschen Fußballliga (DFL), der DFL-Stiftung sowie im geringeren Umfang aus Eigenmitteln, Spenden, Mitglieds- und Teilnahmebeiträgen sowie einmaligen Zuwendungen und Zuschüssen. Die Mitglieder des Vereins werden von der Vollversammlung des Jugendrings gewählt. **An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön bei allen Partner*innen für die Unterstützung!**

Gremien und Arbeitskreise

Jugendhilfeausschuss und AK Jugendpolitik

Dem AK Jugendpolitik gehörten im Jahr 2022 an: Karl-Hermann Otto (Ev. Jugend), Zora Bobbert (SJD – Die Falken), Philipp Jung (BDKJ), Andreas Kremer (SJD – Die Falken), Christian Banz (Jugendring, bis März 22) und Achim Radau-Krüger. Der AK hat die JHA-Sitzungen vorbereitet und die Positionen der Jugendverbände abgestimmt. 2022 begann die Zeit für die Jugendarbeit mit der Unterstützung des Jugend-

hilfeausschusses nach Corona wieder in die normalen Bahnen zu kommen.

AG Jugendförderung nach §78 SGB VIII / Facharbeitskreis „Kinder- und Jugendarbeit“

Es zeichnen sich Veränderungen im Bereich der AG nach §78 SGB VIII in Düsseldorf ab. Seit dem Sommer 2022 gibt es eine gemeinsame AG mit den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit. Die ehemalige AG 78 Jugendförderung ist nun der Facharbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit (FAK).

Der FAK setzt sich zusammen aus Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Jugendverbänden. Er befasst sich als Fachgremium mit allen Belangen dieser Arbeitsfelder. Welche Auswirkungen die Neugestaltung der Struktur der AG 78 und des Facharbeitskreises haben wird, ist momentan nicht abzusehen. Vielleicht können wir im nächsten Jahresbericht 2023 eine erste Bilanz ziehen. Weiterhin bereitet die AG 78 die Fachdialoge für die Fachkräfte in der Jugendarbeit vor.

Kriminalpräventiver Rat (KPR)

Der Jugendring ist Mitglied im Kriminalpräventiven Rat, im Ausschuss Sport und Sicherheit sowie in der Fachgruppe Extremismus des KPR. Die Geschäftsführerin des KPR ist Mitglied im Beirat des Fanprojekts. Leider waren auch im letzten Jahr die Auswirkungen der Pandemie auf die Sitzungen zu spüren. Ein Großteil der Sitzungen fand weiterhin online statt.



Beirat PULS

Der Jugendring Düsseldorf beteiligt sich am Beirat der queeren Jugendeinrichtung PULS. Die Schwul-lesbische Jugendarbeit Düsseldorf e. V. ist Mitglied im Jugendring und es werden immer wieder gemeinsame Arbeitsprojekte durchgeführt. Der Jugendring wird im Beirat von Achim Radau-Krüger vertreten.

Beirat Mahn- und Gedenkstätte

Katharina Schunck vertritt den Jugendring im Beirat der Mahn- und Gedenkstätte.

Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk in Düsseldorf

Der Jugendring Düsseldorf wird von Andreas Kremer in der Veranstaltergemeinschaft von Antenne Düsseldorf vertreten.

Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe

In der Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe sind momentan 36 Jugendringe aus den Großstädten zusammengeschlossen. Die AG ist ein freiwilliger Zusammenschluss auf Bundesebene. Wir haben uns etwa alle zwei Monate zu einer gemeinsamen Videokonferenz getroffen und ausgetauscht. Der Kontakt und der Austausch unter den Jugendringen stand dabei im Vordergrund. Die AG steht in einem engen Austausch mit dem Bundesjugendring. Im März sollte die Tagung der Großstadtjugendringe in der Bildungsstätte des KJR München-Land in Pullach stattfinden.

Der Angriffskrieg Russlands gegenüber der Ukraine bewirkte dann allerdings, dass wir uns erneut online getroffen haben – der KJR München-Land hatte ukrainische Flüchtlinge sehr schnell nach Kriegsbeginn in der Bildungsstätte aufgenommen. Wir haben die Online-Tagung genutzt, um uns zu Fragen der Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit auszutauschen. Weiterhin haben wir zwei Positionspapiere über das Jahr zu den Themen Partizipation von Kindern und Jugendlichen

und zu kommunalen Jugendparlamenten entwickelt und verabschiedet. Wir planen, 2023 unsere Tagung in Präsenz in Karlsruhe durchzuführen.

LAG der Stadt- und Kreisjugendringe NRW

Der Jugendring Düsseldorf ist Gründungsmitglied der LAG der Stadt- und Kreisjugendringe NRW. Wir nehmen mit der Geschäftsführung an den regelmäßigen Fachkräfterrunden der LAG teil. Ziel der LAG-Jugendringe ist es, die Vertretung der kommunalen jugendpolitischen Strukturen auf Landesebene sicherzustellen, für Austausch und Qualifizierung unter den Jugendringen zu sorgen und Jugendverbände und Jugendringe in Prozessen der Institutionalisierung und nachhaltigen Aufstellung zu begleiten. Seit dem 20. November 2021 ist die LAG Jugendringe „Mitglied mit Sonderstatus“ im Landesjugendring NRW. Die LAG ist seit November 2021 Mitglied im Landesjugendring. Bis zu dieser Mitgliedschaft der Stadt- und Kreisjugendringe über eine LAG war es ein schwieriger und langwieriger Prozess.

Bildungskonferenz

In der Bildungskonferenz für die Bildungslandschaft Düsseldorf vertritt Achim Radau-Krüger den Jugendring Düsseldorf.

Trägerkreis Düsseldorf Appell

Im Trägerkreis des Düsseldorf Appells wird der Jugendring von Katharina Schunck und Achim Radau-Krüger vertreten. Der Trägerkreis hat z. B. im Februar 2022 die große Demo vor dem Landtag gegen den Überfall Russlands in der Ukraine organisiert. Außerdem tragen wir verstärkt Themen junger Menschen in die Arbeit des Appells hinein.

Begleitausschuss Demokratie Leben

Der Jugendring wird im Begleitausschuss durch Achim Radau-Krüger vertreten.

Veränderungen beim Jugendring

Im Jahr 2022 sind zwei neue Mitarbeiterinnen zum Team des Jugendrings hinzugekommen: Im März 2022 vollstän-digte **Daniela Mathieu** (Foto links) das Fanprojektteam und seit April 2022 verstärkt **Vivian Hagedorn** (Foto rechts) das Team von youpod.de.

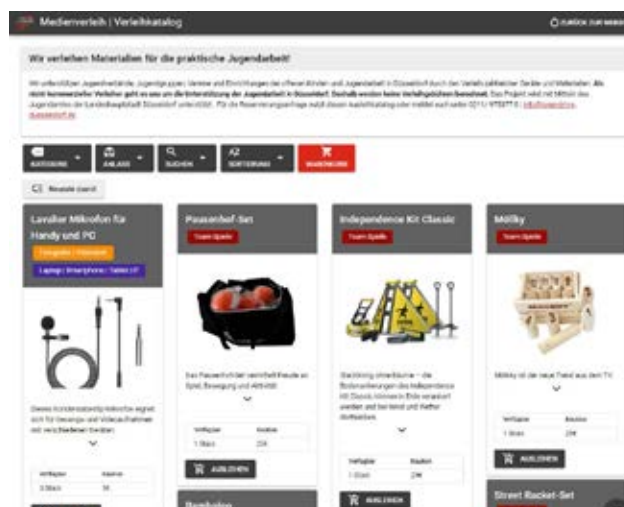
link.jugendring-duesseldorf.de/team



Medienverleih

Der Medien- und Materialverleih des Jugendrings stand den Jugendverbänden, Jugendgruppen, Vereinen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit den größten Teil des Jahres zur Verfügung. Nur in der Zeit des Umzugs von den Übergangsbüroräumen in das neue Haus der Jugend war es für einige Wochen nicht möglich, Materialien und Geräte auszuleihen. Das Niveau der Ausleihen pendelt sich langsam wieder auf das Niveau vor der Pandemie ein. **Die digitale Ausleihfunktion des Verleihs wurde 2022 vollständig neu programmiert** und ermöglicht jetzt eine komfortable Reservierung mit Warenkorb und diversen Filtermöglichkeiten nach Verleihart oder auch Anlässen.

jugendring-duesseldorf.de/medienverleih



Danke-Party

für alle Ehrenamtlichen in der Jugendverbandsarbeit

Am 27. August 2022 fand unsere alljährliche Danke-Party für die Ehrenamtlichen aus den Düsseldorfer Jugendverbänden statt. Leider war der Neubau des „Haus der Jugend“ noch nicht partybereit – dies hielt jedoch nicht von der Feierei ab.

Gefeiert wurde stattdessen mit leckerem Essen und kühlen Getränken sowie bei geselliger Kneipenatmosphäre im „Lot Jonn“ in Düsseldorf-Bilk. Mit fröhlich-entspannter Musik im Hintergrund tauschten sich die Gäste über die besten Geschichten des Sommers aus. Großen Applaus gab es für die zahlreichen Gewinner*innen bei der Tombola.

Einige der verlostten Spiele wurden am Abend gleich getestet und für sehr unterhaltsam befunden. Um sich an den gemeinsamen Abend zurückzuerinnern oder um zu schauen, wie die Party war, bieten wir auf Instagram unseren fotografischen Rückblick an.

link.jugendring-duesseldorf.de/danke22



Jugend trifft Politik 2022

Im Januar hieß es: Mitbestimmen, netzwerken und Ideen einbringen bei „Jugend trifft Politik“. Pandemiebedingt wurde die Austauschveranstaltung erneut digital umgesetzt. Auch als Onlineformat via Zoom bot „Jugend trifft Politik“ Raum für intensive Gespräche zwischen jungen Menschen aus Düsseldorfer Jugendverbänden und Jugendinitiativen sowie Vertreter*innen aus der Düsseldorfer Kommunalpolitik und Stadtverwaltung.

Bei einem spielerischen Speeddating lernten sich die Teilnehmer*innen kennen und schufen eine Grundlage für die anschließende inhaltlichen Diskussionen. Letztere fanden in kleinen Runden in vier digitalen Themenräumen statt.

Hier standen unterschiedliche Fragen im Mittelpunkt: Wie kann Düsseldorf klimafreundlicher werden und sich an der Mobilitätswende beteiligen? Was kann Düsseldorf gegen Kinder- und Jugendarmut tun? Wie können wir das Bewusstsein für Diskriminierung in unserer Gesellschaft schärfen und ihr aktiv entgegenwirken? Wie können Düsseldorfer Jugendverbände gerade jetzt zu Pandemiezeiten gestärkt werden?

Insgesamt tauschten sich knapp 40 Teilnehmer*innen zu den Schwerpunktthemen aus. Dabei wurden einerseits positive Beispiele und Entwicklungen festgehalten und andererseits Probleme und Bedarfe in den verschiedenen Themenfeldern benannt. Für einige Problemlagen erarbeiteten die Kleingruppen bereits Lösungsideen, sodass am Ende der Veranstaltungen konkrete Forderungen festgehalten werden konnten.

Die Forderungen zu den Oberthemen „Nachhaltigkeit“, „Soziale Ungleichheit“ und „Jugendverbände stärken“ wurden im Nachgang an „Jugend trifft Politik“ vom Jugendring aufbereitet und über Social Media veröffentlicht. Zudem wurden sie direkt in die Kommunalpolitik eingespielt.

Jugend trifft Politik 2022

Im Januar 2022 kamen junge Menschen aus den Düsseldorfer Jugendverbänden mit Vertreter*innen aus Düsseldorf Politik und Verwaltung bei "Jugend trifft Politik" zusammen. Einige zentrale Forderungen, die während der Veranstaltung erarbeitet wurden, haben wir hier zusammengefasst.

NACHHALTIGKEIT

Lauter Autos in der Stadt – das haben wir satt!
Radfahren, zu Fuß gehen und ÖPNV-Nutzung in der Raumplanung priorisieren!

VRR, AVV, VRS ... – was soll der Stress?
Zusammenlegen von Verkehrsverbänden in NRW, um ÖPNV-Nutzung zu erleichtern!

SOZIALE UNGLEICHHEIT

Auf der Suche nach 'nem Fördertopf, raucht am Ende nur der Kopf.
Fördermöglichkeiten an einem Ort, in einfacher Sprache und mit Ansprechperson veröffentlichen!

Ohne Geld geht's in die Hose.
Hygieneartikel für Menstruierende flächendeckend und dauerhaft zugänglich machen – nicht nur auf Frauentoiletten!

JUGENDVERBÄNDE STÄRKEN

Jugendver...was?
Jugendverbandsarbeit sichtbarer machen und Begeisterung bei Kindern, Jugendlichen und Leiter*innen wecken und erhalten!

Jugendverbände sind unentbehrlich!
Junge Menschen benötigen gestaltbare Erfahrungsräume – sicher und verlässlich, während und nach der Pandemie!

Jugend trifft Politik 2022



Gemeinsam für Solidarität und Demokratie – auch zu Pandemiezeiten

Auch in Düsseldorf fanden zu Jahresbeginn sogenannte Anti-Corona-Demonstrationen statt, an denen sich Angehörige rechtsextremer Gruppierungen beteiligten. Als Mitglied des Düsseldorfer Appells gehörte der Jugendring im Januar zu den Mitinitiatoren eines offenen Briefes an die Düsseldorfer Bevölkerung: **Gemeinsam positionierten wir uns entschieden gegen die auf den Demonstrationen verbreiteten Verschwörungserzählungen sowie antisemitischen und geschichtverfälschenden Haltungen und riefen zu Solidarität und Demokratie auf.**

Ein friedliches Zeichen gegen Hass und Hetze setzte der Düsseldorfer Appell bei Mahnwachen im Februar. Fünfmal kamen Bürger*innen zusammen, um an die persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu erinnern und jenen zu gedenken, die an den Folgen von Covid-19 verstorben sind. Auch der Jugendring war bei den Mahnwachen vertreten. Ein besonderes Anliegen war uns dabei, auf die Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen, denn gerade sie zählen zu den besonders von den Pandemiefolgen betroffenen Bevölkerungsgruppen. Kinder und Jugendliche haben sich in den vergangenen zwei Jahren mehrheitlich solidarisch gezeigt und viel zurückgesteckt. Umso mehr sei es nun an der Zeit ihnen Gehör zu schenken, sie mit ihren Problemlagen ernst zu nehmen und aktiv an Entscheidungsprozessen zu beteiligen!



Bild: Stella Rütten, DGB-Jugend

Krieg in der Ukraine

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bestürzte den Jugendring Düsseldorf tief. Im März haben wir in einem offenen Brief (link.jugendring-duesseldorf.de/ukraine22) unsere Haltung deutlich gemacht:

„Der Angriff auf die Ukraine ist auch ein Angriff auf demokratische, freiheitliche und offene Gesellschaften. Es ist ein Angriff auf die Jugend in der

Ukraine – und in ganz Europa. Es ist daher unsere Aufgabe, Stellung zu beziehen und für Frieden und Aussöhnung einzutreten.“

Bei einer Kundgebung gegen den Krieg und für Solidarität mit der Ukraine vor dem Landtag war der Jugendring mit einem Redebeitrag vertreten. Als Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Jugendverbände bot der



Jugendring zudem seine Hilfe bei der Aufnahme von Geflüchteten in Düsseldorf an:

„Wir möchten unseren Beitrag leisten, um Kindern und Jugendlichen, die durch Krieg aus ihrer Normalität gerissen wurden, das Ankommen in Düsseldorf zu erleichtern.“

Mitarbeiter*innen des Jugendrings konnten das Jugendamt bei der Betreuung von geflüchteten Kindern

und Jugendlichen in der Düsseldorfer Messe unterstützen. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch deutsche Kinder und Jugendliche. Einige sind durch familiäre Verbindungen direkt betroffen. Der Jugendring sieht seine Aufgabe darin, den „Fragen sowie Sorgen und Ängsten der jungen Menschen [...] mit offenen Ohren [zu] begegnen.“ Neben Schulen können auch Jugendzentren und Jugendverbände hier wichtige Austauschräume bieten.

Gedenken an die Opfer des Novemberpogroms

Am 9. und 10. November 1938 wurden auch in Düsseldorf Jüdinnen und Juden überfallen, ihre Wohnungen und Geschäfte geplündert und zerstört. Jedes Jahr erinnert die Stadt Düsseldorf mit unterschiedlichen Veranstaltungen an die Pogromnacht. Bei der Gedenkstunde im Plenarsaal des Rathauses wurde dem Jugendring Düsseldorf 2022 eine besondere Ehre zuteil: Andreas Kremer, der Vorsitzende des Jugendrings, und Katharina Schunck, Bildungsreferentin im Jugendring, erinnerten in einer Rede an das Schicksal von Alfred Altmann.

Der junge Düsseldorfer war wenige Monate nach dem Pogrom mit einem Kindertransport nach England geflüchtet. Ausgehend von der Fluchterfahrung Alfred Altmanns mahnten die beiden Redner*innen dazu, aus der Vergangenheit eine Verantwortung für die Gegenwart abzuleiten und auch heute „auf politischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene Verbündete für Menschen auf der Flucht“ zu sein.



Katharina Schunck (Jugendring) und Andreas Kremer (Jugendring-Vorstand)
Bild: Landeshauptstadt Düsseldorf/Ingo Lammert



Aus unseren Fachbereichen

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2019 besteht das Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (Medienreferat) im Jugendring Düsseldorf in Form einer Halbtags-Stelle. Das Medienreferat begleitet und plant die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen und setzt diese größtenteils selbst um. **Das Medienreferat erstellt Websites, Druckmaterialien, Medien und Pressemitteilungen für Aktionen, Veranstaltungen und Sparten des Jugendrings. Der Medienreferent ist involviert in alle Aktionen, Projekte und Veranstaltungen.**

Im Team wird gemeinsam die Medien- und Werbearbeit geplant, terminiert und umgesetzt. Zu den weiteren regelmäßigen Aufgaben gehört die Server- und Website-Betreuung, Webseiten- und Plattform-Erstellung und Programmierung für Projekte wie #gewählen, die redaktionelle und technische Koordination des Newsletters, die Abwicklung von Publikationen, Pressemitteilungen und Öffentlichkeitskommunikation des Jugendrings und die technische Betreuung und Schulung der Mitarbeiter*innen. 2022 wurde von Medien- und Bildungsreferat eine Imagekampagne (Seite 36) umgesetzt, deren Realisierung einen großen Teil der Arbeitszeit beansprucht hat.

Server- und Website-Betreuung

Neun Wordpress-Websites und der V-Server, der die Infrastruktur für unsere Online-Plattformen bereitstellt, werden regelmäßig gewartet, aktualisiert, repariert, überarbeitet und redaktionell betreut. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Server zu 100 Prozent mit Ökostrom an einem deutschen Standort betrieben.

Newsletter

Alle zwei Monate erscheint der Newsletter des Jugendrings Düsseldorf: „jugendring news“. Der Newsletter berichtet über aktuelle Veranstaltungen, Jugendpolitik und Angebote und bietet einen Einblick in die Arbeit des Jugendrings. Das Medienreferat erstellt die Redaktionspläne, liest, redigiert, layoutet und veröffentlicht den Newsletter. Es ist weiterhin angedacht zusätzlich zu dem DIN-A4-PDF ein Newsletter-Format anzubieten, das sich auch auf Mobilgeräten gut lesen lässt. Diese Formatumstellung ist etwas aufwändiger, weil zum eigentlichen Newsletter noch ein Redaktionssystem hinter den Kulissen eingerichtet werden muss. Dies konnte 2022 noch nicht realisiert werden. Seit 2021 benutzen wir für den Versand des Newsletters eine



Open-Source-Softwarelösung (phplist), die vom Medienreferat installiert und gewartet wird. Alle Newsletter zum Nachlesen finden sich in unserer Materialdatenbank (link.jugendring-duesseldorf.de/newsletter)

Medienerstellung für die Projekte und Sparten im Jugendring

Das Medienreferat unterstützt und übernimmt die Medienerstellung und Druckabwicklung für die einzelnen Projekte im Jugendring. 2022 wurden 73 Druckmaterialien (Poster, Flyer, Videowände, Give-aways, Aufkleber, Aufsteller und mehr) für die Projekte im Jugendring vom Medienreferat erstellt, für den Druck aufbereitet und bestellt.

Schwerpunkte 2022:

- » Neuprogrammierung der Verleih-Datenbank (S. 11)
- » Gestaltung der gewählten-Website, Programmierung einer Kandidat*innen-Datenbank und einer Frage-Antwort Funktion (S. 38)
- » Konzeption, Gestaltung, Aufbereitung und Webdesign für die Ehrenamtskampagne (S. 36)
- » Programmierung einer thematisch sortierbaren Beschluss-Datenbank
- » Umprogrammierung einer internen Kontaktverwaltung

Bildungsarbeit

Seit 2006 hat sich der Jugendring Düsseldorf in Kooperation mit dem BDKJ Stadtverband Düsseldorf, der Evangelischen Jugend Düsseldorf und SJD – Die Falken Düsseldorf die Förderung der Düsseldorfer Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit zur gemeinsamen Aufgabe gemacht. Die Düsseldorfer Jugendverbände sollen unterstützt und für ihre Arbeit mit jungen Menschen qualifiziert werden. Ziel ist außerdem den Bekanntheitsgrad der Verbände zu erhöhen und neue Ehrenamtliche für die Arbeit zu gewinnen.

Die inhaltliche Gestaltung der Bildungsarbeit orientiert sich immer an den Bedarfen der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und aktuellen Themen. Grundlegende Themenbereiche sind: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Diversität, (historisch-) politische Bildung, Inklusion, Medien(-schutz), Nachhaltigkeit sowie Prävention und Kindeswohl. Die Ehrenamtlichen erhalten durch die Bildungsangebote die Möglichkeit, sich sowohl inhaltlich als auch persönlich/sozial weiterzubilden. Die Bildungsreferent*innen des Jugendrings planen zudem einige jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie die Ehrenamts-Danke-Party, die Jugendmedientage oder Jugend trifft Politik und unterstützen den Weltkindertag.

Auch die Teilnahme an den Vollversammlungen, Gespräche mit Mitgliedsverbänden und potenziellen neuen Mitgliedern, diversen Arbeitsgruppen des Jugendamts wie dem AK Inklusion, dem Netzwerk für Umwelt und

Gesellschaft, dem Mediennetzwerk sowie zum Thema Kinderschutz und Prävention, gehören zu den Aufgaben der Bildungsreferent*innen beim Jugendring.

Im Frühjahr konnten wir Rebekka Feldschen auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung für unser Team gewinnen. Sie unterstützt insbesondere die Bereiche Düsseldorf und Juleica.

Verbandszeug – die Fortbildungsreihe für Jugendleiter*innen

Das Verbandszeug hat inzwischen Tradition und ist fester Bestandteil der Weiterbildungslandschaft der Düsseldorfer Jugendverbandsarbeit. Seit 2007 erscheint die Fortbildungsbroschüre anfangs jährlich, später halbjährlich mit einem umfangreichen Fortbildungsprogramm. Somit feierte das Verbandszeug mit der Ausgabe 2022 sein 15-jähriges Jubiläum.

Die Teilnahme an den Verbandszeug-Veranstaltungen bietet den Teilnehmer*innen nicht nur die Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung, sondern auch eine Austauschmöglichkeit über den eigenen Verband und die eigene Gruppe hinaus. Über das gemeinsame Interesse an unterschiedlichen Themen haben sich bereits einige Kontakte und Kooperationen ergeben. Die Mitarbeiter*innen des Jugendrings nutzen die Fortbildungen, um gezielt mit Ehrenamtlichen aus den Verbänden in Kontakt zu treten,



Einblicke in ihre Arbeit zu erhalten, Bedarfe abzufragen und Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten.



Angeboten werden eine Vielzahl überwiegend kostenloser Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen: Erste Hilfe, Recht, Prävention, Medien, Spiel und Infektionsschutz sind fortlaufend dabei, alle weiteren Fortbildungsangebote wechseln je nach Bedarf. In zwei Halbjahresbroschüren können die Angebote des Jugendrings, des BDKJ Düsseldorf, der Evangelischen Jugend Düsseldorf und der SJD – Die Falken Düsseldorf eingesehen werden.

Von Seiten des Jugendrings haben 2022 mehrere Schulungsangebote stattgefunden. Neben den im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen waren auch Angebote der historisch-politischen Bildung Teil des Verbandszeugs. Näheres zu „NS-Täter*innenspuren in Düsseldorf“ (4. und 11. März), dem „Besuch der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang“ (12. März) sowie „Erinnern mit Zweitzeug*innen“ (12. November) auf Seite 22.

link.jugendring-duesseldorf.de/verbandsz

Spiel mit! Kooperative Spiele (23. Mai 2022)

In diesem interaktiven Workshop erkundeten wir gemeinsam die kooperativen Spiele aus unserem Medienverleih. Die Teilnehmenden lernten so die Potenziale und Grenzen von Spielen für größere Gruppen wie den „Tower of Power“ oder kurze Kartenspiele für Zwischendurch wie „The Mind“ kennen – natürlich ganz praktisch, indem wir möglichst viel selbst spielten. Zugleich fokussierten wir das Anleiten von Spielen. Die vorgestellten Spiele können über unseren Medienverleih ausgeliehen werden und sind somit ohne Anschaffungskosten für Gruppenstunden, Zeltlager oder Freizeiten direkt nutzbar.

Internationale Spieletage SPIEL ´22 – Besuch der Spielmesse Essen (8. Oktober 2022)

Auf den Internationalen Spieltagen SPIEL ´22 in Essen entdeckten wir neue und altbewährte Spiele. In kleinen Gruppen schlenderten wir durch die weltweit größte Publikumsmesse für Spiele, testeten interessante Spiele und tauschten uns darüber aus, welche Spiele in unseren Verbänden wohl gut ankommen würden. Einige nutzen auch die Möglichkeit, Spiele für ihren Verband oder für sich selbst direkt vor Ort zu kaufen.

Fahrsicherheitstraining für Jugendleiter*innen (22. Oktober 2022)

Für Ferienangebote sind Jugendleiter*innen immer wieder mit Fahrzeugen unterwegs, um eine gemeinsame Anreise zu organisieren oder Material zu transportieren. Damit alle beim Transport von Gruppen oder Material sicher ans Ziel kommen, konnten die Jugendleiter*innen ein Fahrsicherheitstraining besuchen. Im Training wurde gelernt Gefahren rechtzeitig zu erkennen, sie durch vorausschauende Fahrweise zu vermeiden und durch eine verbesserte Fahrzeugbeherrschung zu bewältigen. Außerdem wurden verschiedene Bremsstechniken und das Ausweichen bei Hindernissen geübt. Den Teilnehmer*innen hat das Training viel Spaß gemacht und für die nächsten Fahrten fühlen sie sich nun deutlich sicherer.

Selbstbewusstes Sprechen – Empowerment-Workshop für FLINTA (3. Dezember 2022)

Vielen Menschen fällt es oftmals schwer vor großen Gruppen zu sprechen. Insbesondere für FLINTA* kann das in männlich dominierten Räumen eine Herausforderung darstellen. Daher wurde im Workshop „Selbstbewusstes Sprechen“ mit der Moderatorin Jil Blume-Amosu ein geschützter Raum für FLINTA* geschaffen, in dem sich die Teilnehmer*innen beim Sprechen, Präsentieren, Argumentieren oder Diskutieren ausprobieren konnten.

Gemeinsam wurden Beispiele durchgesprochen und reflektiert: Wann habe ich mich das letzte Mal sehr wohl dabei gefühlt, vor anderen zu sprechen? Wann überhaupt nicht? Wie komme ich in solchen Momenten wieder an mich selbst und meinen roten Faden ran? Wie fühle ich mich gut in privaten Diskussionen, bei Referaten, in meiner Leitungsrunde oder der Vorstandssitzung? Im Anschluss wurden gemeinsam konkrete Handlungsstrategien erarbeitet, die beim Sprechen und Einnehmen von Räumen helfen und das eigene Wohlbefinden verbessern können.



Verbandszeug kompakt 2022

Die Jugendleiter*in-Card, kurz Juleica, ist ein bundesweiter Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit. Nach der Juleica-Grundausbildung und einem Erste-Hilfe-Kurs ist die Juleica drei Jahre gültig. Um sie danach zu verlängern, werden acht Fortbildungsstunden benötigt. Bei unserem Workshop-Tag „Verbandszeug kompakt“ boten wir die Möglichkeit, alle Fortbildungsstunden auf einmal zu sammeln.

So verbrachten wir am 10. September mit rund 20 Juleica-Inhaber*innen einen vielseitigen Workshoptag mit kreativen, praktischen und inhaltlichen Workshops. Wir erweiterten unser Repertoire bei „Moderation & Teamorganisation“, lernten Techniken von „Streetart & Graffiti“ und sensibilisierten uns im Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt anhand der „Schatzkiste Prävention“. Zusätzlich lud die Ausstellung „Genderwelten“ zum Austausch ein. Besonders positiv hoben die Teilnehmenden die abwechslungsreichen Workshops und die interaktive Gestaltung des Tages sowie den Austausch mit Juleica-Inhaber*innen aus anderen Verbänden hervor. Lob gab es zudem für die engagierte Aufklärungsarbeit im Themenfeld der sexualisierten Gewalt und die spielerische Herangehensweise an Themen der Prävention.

Juleica

Ehrenamtliche Jugendleiter*innen in Düsseldorf sollen für ihre Arbeit Wertschätzung erfahren und Möglichkeiten zur Fortbildung erhalten. Daher hat der Jugendring gemeinsam mit dem BDKJ Düsseldorf, der Evangelischen Jugend Düsseldorf und der SJD – Die Falken Düsseldorf im Rahmen des Verbandszeugs neben Angeboten zur Fortbildung für Juleica-Besitzer*innen auch Danke-Aktionen organisiert.

duesseljuleica.de

Juleica-Willkommenspaket

Seit Herbst 2015 erhalten alle neuen Juleica-Antragstellenden ein kleines Willkommenspaket. Darin enthalten sind ein exklusives Düsseljuleica-Multitool, ein kleines Spielebuch, eine Liste aller Juleica-Vergünstigungen in Düsseldorf und Umgebung und das aktuelle „Verbandszeug“ mit Fortbildungen für Jugendleitungen.

Danke-Aktionen für Juleicabesitzer*innen und weitere Ehrenamtler*innen:

Für alle Juleica-Besitzer*innen in Düsseldorf wurden 2022 verschiedene Danke-Aktionen organisiert. Im Frühjahr traten mehrere Teams im Bash-Room gegeneinander an und im Herbst wurde im Escape-Room gerätselt. Bei der Sommer-Verlosung konnten die Jugendleiter*innen-Gutscheine für Aktivitäten wie Klettern, VR-Games oder Glowgolf gewinnen und bei der Winterverlosung gab es unter anderem Spiele, Bahn-Gutscheine oder Gutscheine für Kochkurse zu gewinnen.



Düsselferien

Ferienfreizeiten – ob in Düsseldorf oder „weit weg von zu Hause“ – sind für viele Kinder und Jugendliche das Highlight des Jahres. Sie bieten einen Erfahrungsraum außerhalb von Schule und Elternhaus, in dem sie sich frei entfalten, ausprobieren und lernen können. Nach zwei Jahren, in denen durch die pandemische Lage die Planung von Ferienfreizeiten schwieriger und daher das Angebot eingeschränkter war, konnten 2022 wieder deutlich mehr Ferienangebote geschaffen werden. Über die Website duesselferien.info gibt es die Möglichkeit, sich über die Ferienangebote zu informieren. Eltern, Kinder und Jugendliche konnten mit Hilfe unterschiedlicher Filterfunktionen das für sie passende Ferienangebot finden. Insgesamt wurden 2022 auf dieser Plattform 171 Düsselferien-Angebote und 35 Ferienfahrten für Kinder und Jugendliche beworben.

Die Angebote von Akki e. V., Katholische Jugendagentur, Flingern Mobil, Sportactionbus und Jugendamt konnten über ein Online-Buchungstool gebucht werden. Die seit 2020 genutzte Online-Buchung ermöglicht zudem die digitale Bezahlungsabwicklung. Andere Angebote wurden bei den Trägern selbst gebucht. Die Buchung lief problemlos und viele Angebote waren nach kurzer Zeit ausgebucht.

duesselferien.info





Kinder- und Jugendschutz im Jugendring

Für den Jugendring sind seit 2012 zwei insoweit erfahrene Fachkräfte (Kinderschutzfachkräfte) für den Kinderschutz in den Jugendverbänden und in den Projekten des Jugendrings zuständig. Neben der internen AG-Gründung zur Entwicklung eines institutionellen Schutzkonzepts, nimmt der Jugendring am Qualitätszirkel insoweit erfahrener Fachkräfte und dem AK Kinderschutz von Seiten des Jugendamts teil. Zudem tauschen wir uns mit Düsseldorfer Kinderschutzfachkräften unterschiedlicher Träger regelmäßig aus, vernetzen uns und bieten Veranstaltungen zur Sensibilisierung Ehrenamtlicher an. Wir sind zudem Mitglied in der AG Sexuelle Bildung, um an dem Thema sexuelle Bildung für Jugendliche dieser Stadt mitzuarbeiten. Neben dem Netzwerkgedanken finden in den Arbeitsgruppen reger Austausch und Fachvorträge statt und es werden Fachtage geplant. Somit beteiligt sich der Jugendring daran, gemeinsam an stadtweiten Kinder- und Jugendschutzthemen zu arbeiten, um noch effektiver handeln zu können.

Darüber hinaus bietet der Jugendring einen regelmäßig aktualisierten und den aktuellen Gegebenheiten angepassten „Feriennotfallordner“ an. Sollte es einen Verdachtsfall geben oder sollte es einem Kind/einem Jugendlichen nicht gut gehen und die Annahme bestehen, dass professionelle Hilfe benötigt wird, können sich Jugendleiter*innen in den Ferien Rat und Unterstützung durch einen Anruf bei der „Ferienhotline Kinderschutz“ holen. Dieses Angebot boten wir den Verbänden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien des Jahres 2022 an.

Neu aufgenommen haben wir in diesem Jahr die „Schatzkiste Prävention“, die einerseits Materialien zur Gruppen- und Teamförderung enthält und andererseits Kompetenzen in Bezug auf den eigenen Körper, Gefühle und Grenzen fördert. Nach einem inhaltlichen Input wurde die Schatzkiste im Rahmen des „Verbandszeug kompakt“ vorgestellt und die Rolle der Anleitenden gestärkt. Die Schatzkiste kann beim Jugendring ausgeliehen werden. Auch für sensibilisierende Workshops können sich Verbände an uns wenden.

Schutzkonzeptentwicklung

Zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wurde im Jugendring eine Arbeitsgruppe gegründet, die das entsprechende Schutzkonzept für den Jugendring entwickelt. Damit die Schutzkonzeptentwicklung fundiert geschieht, bildete sich unsere Mitarbeiterin Lena Ulbrich bei der AJS fort und ist nun Teil des dortigen „Aber-sicher-Netzwerks“. In einem Teammeeting des Jugendrings wurde anschließend Basiswissen zu Schutzkonzepten, sexualisierter Gewalt und Täter*innenstrategien an das Team weitergegeben. Dies bildet die Grundlage für die Risiko- und Potenzialanalyse, die nun von den einzelnen Projekten für die jeweiligen Arbeitsbereiche durchgeführt wurde. Im kommenden Jahr wird die AG die Bausteine für ein gelungenes Schutzkonzept, unter Einbeziehung der aus der Risiko- und Potenzialanalysen herausgearbeiteten Prioritäten, konzeptionell festigen.

Fachtag: „Sexualisierte Gewalt und Adultismus – Machtungleichheiten erkennen und reflektieren“ (24. November 2022)

In Kooperation mit dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und der Abteilung Soziale Dienste (Jugendamt), der frauenberatungsstelle düsseldorf e. V., ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e. V., dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz, Polizei Düsseldorf und transfer e. V. fand der langjährig etablierte Fachtag zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt statt.

Auch dieses Jahr nahmen an der beliebten Veranstaltung etwa 80 pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule, Jugendverbandsarbeit, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Beratungsstellen, Polizei und Justiz teil. Das Feedback fiel mit 5 von 6 Sternen für den Fachtag insgesamt und 5,5 von 6 Sternen für die Workshops sehr positiv aus.

link.jugendring-duesseldorf.de/fachtag22



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsförderung in den Jugendverbänden

Es wird immer wichtiger, Ideen zu entwickeln, wie wir das Klima und unseren Planeten schützen können. Daher hat der Jugendring im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans 2021–2025 die Jugendverbände bei der Umsetzung von nachhaltigen Projekten unterstützt: Beim Aufstellen von Hochbeeten, Bau von Wildbienenhotels, Bau von Vogelfutterstationen, bei Gestaltung und Bau von Infotafeln für Biotope, Streuobstwiesen und Ausstellungen zum Thema Nachhaltigkeit. Hierfür konnten Jugendgruppen für ihr Projekt bis zu 500 Euro erhalten. Dieses Angebot haben 2022 drei Jugendgruppen wahrgenommen. Es wurden Insektenhotels gebaut, ein Gemüse- und Kräutergarten angelegt und der Anbau von Soja durchgeführt und inhaltlich begleitet.

Teilnahme am Projekt Ökoprofit

Der Jugendring Düsseldorf nimmt, gefördert durch die Stadt, am Projekt Ökoprofit teil. Das Projekt startete im November mit den ersten Workshops und einem Beratungstermin. Ziel ist es Daten über unseren Ressourcenverbrauch (z. B. Energie, Wasser, Kraftstoff, (Büro-) Materialien) zu erfassen, um eine Klimabilanz ziehen zu können. Um unseren Fußabdruck zu verbessern und nachhaltige Strukturen im Jugendring Düsseldorf aufbauen zu können, werden Klima- und Umweltschutzmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Düsseldorfer Jugendmedientage (20. und 21. November 2022)

Seit 2009 finden jedes Jahr im November die Düsseldorfer Jugendmedientage statt, 2022 nun erstmalig im neuen Haus der Jugend. Es haben rund 70 junge Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren an sechs Workshops teilgenommen.



So wurden Pressemitteilungen geschrieben, Fotoaufträge beim Shooting umgesetzt, Moderieren geübt, ein Podcast aufgenommen, Interviews geführt, Bewerbungsgespräche geprobt und Werbung und Hörbuch-Sprechen ausprobiert.



Neben den Workshops wurde am Samstagabend ein Chill-out-Ausklang mit Popcorn und Snacks angeboten, bei dem sich die Teilnehmenden in entspannter Atmosphäre unterhielten und Spiele an der Switch spielten. Das Feedback der Teilnehmenden war in diesem Jahr sehr gut. Besonders hervorgehoben wurden der große Praxisbezug der Workshops, die gute Atmosphäre und die Möglichkeiten, die der Veranstaltungsort bot. Auch die Vernetzung unter den Teilnehmer*innen und mit den Workshopleitungen wurden lobend betont.

duesseldorfer-jugendmedientage.de



Fotos: Merle Forchmann



Kritische Begleitung der Fußball-WM in Katar

Im November und Dezember rollten in Katar die Bälle der Fußballweltmeisterschaft der Männer. Die Entscheidung für das Gastgeberland Katar wird seit Jahren aus unterschiedlichen Gründen kritisiert.



Der Jugendring hat auf einer Vollversammlung beschlossen, die WM kritisch zu begleiten. Wir nahmen dies zu Anlass, genauer hinzuschauen und mit unterschiedlichen Aktionen, Impulse für eine reflektierte Auseinandersetzung zu liefern.

Während der WM-Wochen lieferte der Jugendring Informationen und Denkanstöße zu Themen wie Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen in Katar. Auch der Frage, wie Staaten allgemein sportliche Großereignisse für ihre eigene Profilierung und Imagepflege nutzen, gingen wir nach. Bei insgesamt vier Themenabenden kamen interessierte junge Menschen im Haus der Jugend zusammen, um sich über unterschiedliche Aspekte der WM in Katar auszutauschen.

Ergänzt wurde das Angebot durch einen für Jugendverbände und -gruppen buchbaren Workshop zum Thema Sport und Menschenrechte. Der Workshop kann auch über den WM-Zeitraum hinaus weiterhin gebucht werden.

link.jugendring-duesseldorf.de/katar

Fachstelle Demokratische Jugendbildung

Jugendverbände sind Orte der politischen Bildung. Im Rahmen ihres Engagements machen Jugendliche konkrete Demokratieerfahrungen. Sie übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, handeln Kompromisse aus und reflektieren sie. Diese indirekte Demokratiebildung wird in der Jugendverbandsarbeit durch gezielte Angebote der politischen Bildung ergänzt.

Auch für den Jugendring Düsseldorf ist politische Bildung seit jeher ein wichtiger Auftrag und ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Durch die hauptamtliche Verankerung der Fachstelle „Demokratische Jugendbildung“ können Potenziale in diesem Bereich noch stärker genutzt werden. In Zusammenarbeit mit dem BildungsKick wurde beispielsweise das Format „U18-Wahl im Stadion“ (siehe S. 39) entwickelt und bei der Landtagswahl 2022 zum zweiten Mal umgesetzt.

Ihren inhaltlichen Schwerpunkt hat die Fachstelle in der historisch-politischen Bildungsarbeit. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit soll die Jugendlichen zu einem kritischen Blick auf die Gegenwart anregen. Gemeinsam gilt es, Ideen für die Zukunft unserer Gesellschaft zu diskutieren. Wenn wir aus der Geschichte lernen wollen, müssen wir auch darüber sprechen, wie jede und jeder Einzelne im Alltag Haltung zeigen kann. Bei der Veranstaltungsreihe „Mitmachen oder Widerstehen?!“ war beispielsweise die Auseinandersetzung mit Täter*innenschaft im Nationalsozialismus auch Ausgangspunkt für Gegenwartsreflexion.

Die Fachstelle versteht sich als Ansprechpartnerin für die Düsseldorfer Jugendverbände und deren Mitglieder rund um die Themen Demokratiebildung und Erinnerungsarbeit. Sie möchte junge Menschen motivieren, Erinnerungskultur aktiv mitzugestalten und sich für De-



mokratie und Toleranz einzusetzen. Als Vertreterin des Jugendrings im „Düsseldorfer Appell“ bringt die Fachstelle die Perspektive junger Menschen in das Bündnis ein.

Auch 2022 konnten bestehende und neue Kooperationen mit unterschiedlichen Akteur*innen der Zivilgesellschaft aufgefrischt oder geknüpft werden. So war der Jugendring in diesem Jahr seit langem wieder mit Angeboten im Programmheft von „Respekt und Mut – Düsseldorfer Beiträge zur interkulturellen Verständigung“ vertreten. Beim „Kino gegen Verschwörungswurbelei“ (siehe S. 23) kooperierte die Fachstelle mit der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben! in Düsseldorf“. Auch die Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf wurde weiter vertieft. So wurde dem Jugendring bei der diesjährigen Gedenkstunde zur Erinnerung an die Opfer des Novemberpogroms die besondere Ehre zuteil, mit einer Rede vertreten zu sein (siehe S. 14).

Mitmachen oder Widerstehen?! Handlungsspielräume zur Zeit des Nationalsozialismus

Ohne die aktive Mitarbeit, aber auch ohne das Zuschauen oder Wegschauen vieler Menschen wäre das nationalsozialistische System nicht funktionsfähig und seine Verbrechen nicht möglich gewesen.

Bei der Veranstaltungsreihe „Mitmachen oder Widerstehen?!“ haben wir uns im März mit Täter*innenschaft im Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Unter dem Titel „NS-Täter*innenspuren in Düsseldorf“ standen bei zwei Workshopabenden (4. und 11. März) in der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf Biografien von Düsseldorfer*innen im Mittelpunkt, die das nationalsozialistische System aktiv unterstützten oder von ihm profitierten.

Die Beschäftigung mit den Biografien regte die Teilnehmer*innen auch zum Nachdenken, über die eigene Familiengeschichte an. Der ursprünglich für einen Abend vorgesehene Workshop

konnte aufgrund des regen Interesses kurzfristig an einem weiteren Abend angeboten werden.

Bei einem ganztägigen Besuch der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang (12. März) in der Eifel, setzten die Teilnehmenden sich weiter mit der Thematik auseinander. In Vogelsang wurde zur NS-Zeit der Führungsnachwuchs der NSDAP ausgebildet.

Der Besuch des historischen Ortes führte einerseits die Faszination vor Augen, die der Nationalsozialismus auf viele junge Männer ausübte. Gleichzeitig wurden während des Workshops die Abgründe der Kriegsverbrechen offenbar, an denen viele der sogenannten „Eliteschüler“ Vogelsangs maßgeblich beteiligt waren. Gespräche über die individuelle Verantwortung und Handlungsoptionen der jungen Männer von damals eröffneten auch den Blick in die Gegenwart: Wie erinnern wir heute an deutsche Täter*innenschaft und welche Lehren lassen sich aus der Vergangenheit ziehen?



Erinnern mit Zweitzeug*innen

Bald wird es keine Überlebenden mehr geben, die als Zeitzeug*innen über die nationalsozialistische Verfolgung berichten könnten. Zweitzeugen e. V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensgeschichten der Zeitzeug*innen zu bewahren und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Im Mittelpunkt des Online-Workshops im November stand die Geschichte von Erna de Vries, die als Jüdin von den Nazis verfolgt und als Jugendliche zusammen mit ihrer Mutter nach Auschwitz verschleppt wurde. Auf sehr persönliche Art vermittelte die Zweitzeugin Ksenia Eroshina Ernas Lebensgeschichte, die von großem Leid, aber auch von Stärke und Hoffnung geprägt ist. Die Teilnehmer*innen wurden so selbst zu Zweitzeug*innen, die die Geschichte weitererzählen können.



Kino gegen Verschwörungswurbelei

Wie umgehen mit Menschen, die an Verschwörungserzählungen glauben und sie verbreiten? Mit dieser Frage setzt sich der Film „Die Känguru-Verschwörung“ auf humoristische Art auseinander. Zusammen mit der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben! in Düsseldorf“ und der DGB-Jugend Düsseldorf – Bergisch Land zeigte der Jugendring den Film im Dezember im Kino.

Der Kinoabend bot viel Gelegenheit zum herzhaften Lachen, regte aber auch zum Nachdenken an. Im Anschluss an die Filmvorführung stand der Medienpädagoge Hans-Peter Dürhager als Ansprechperson für Fragen rund um das Thema Verschwörungserzählungen und Fake News für Gespräche zur Verfügung.

Servicestelle Partizipation



Die Servicestelle Partizipation setzt sich seit 2018 dafür ein, das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Beteiligung zu stärken. Wir sind ein Kooperationsprojekt mit dem Jugendamt Düsseldorf und führen große und kleine Beteiligungsprozesse durch, zum Beispiel „Jugend checkt Düsseldorf“. Außerdem beraten und unterstützen wir die unterschiedlichen Fachverwaltungen bei Kinder- und Jugendbeteiligungen, da Kinder und Jugendliche ein Recht auf für sie zugeschnittene Beteiligungsformate haben.

Im Jahr 2022 haben wir uns von unserer Kollegin Saskia Hofmann aus dem Jugendamt in den Mutterschutz verabschiedet. Wir sind sehr dankbar für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute. Außerdem wurden im Oktober die zwei Stellen im Jugendamt besetzt: Britta Kollmann und Gesa Schlösser ergänzen nun unser Team. Damit sind wir nun fünf Personen mit insgesamt vier vollen Stellen in der Servicestelle Partizipation, davon hat Nora Hippchen eine volle Stelle im Jugendring und Mona Möntmann eine halbe Stelle. Die anderen zweieinhalb Stellen sind im Jugendamt angesiedelt.

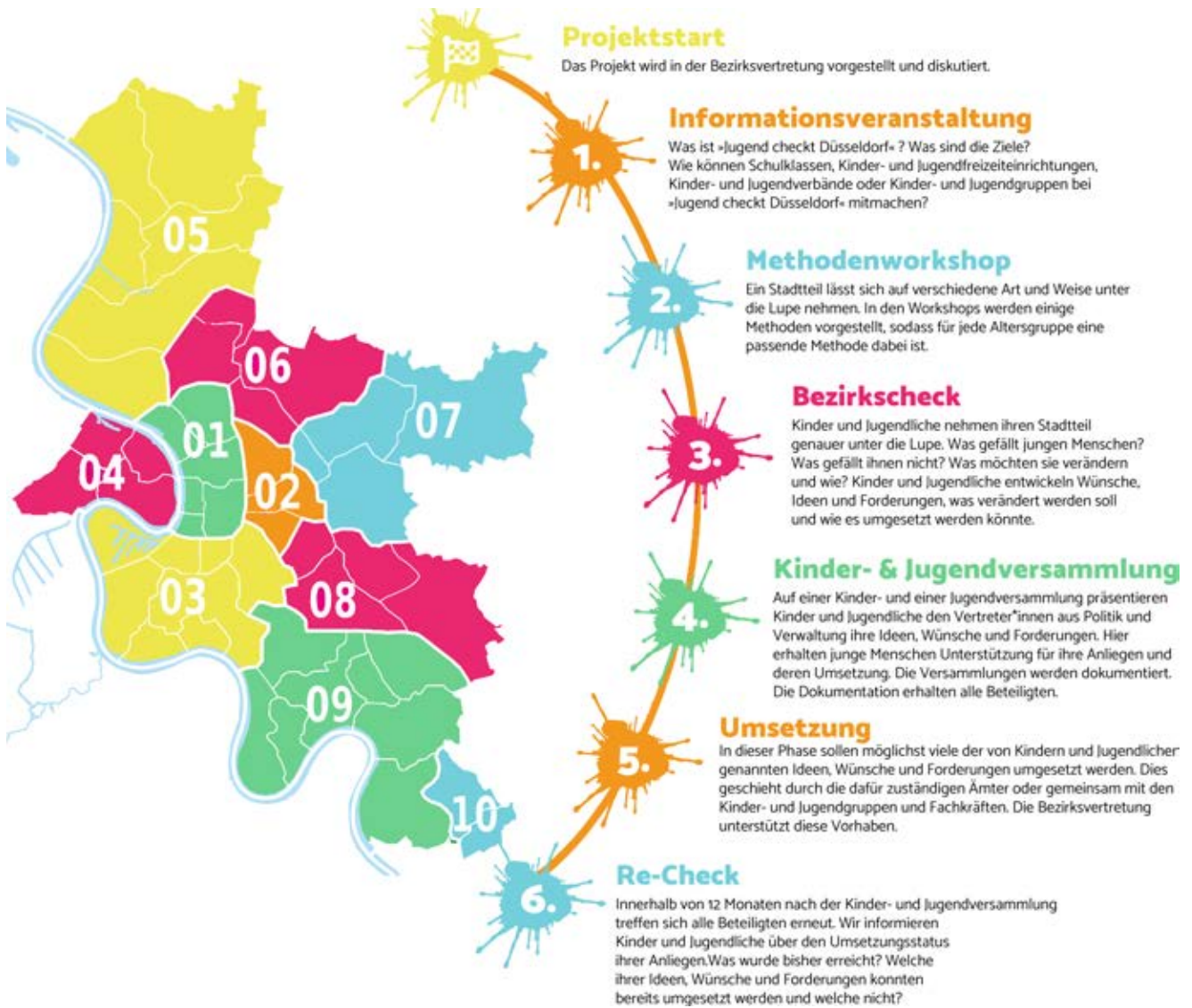
Grundlage unserer Arbeit ist das Recht von Kindern und Jugendliche auf Beteiligung und Mitgestaltung. Dieses Recht ist in unterschiedlichen nationalen und internationalen gesetzlichen Bestimmungen festgeschrieben. Eine Konkretisierung für die kommunale Ebene erfolgt durch den aktuellen Kinder- und Jugendförderplan, den Partizipationsbericht der Landeshauptstadt sowie durch den Ratsbeschluss zu Planungsvorhaben aus dem Jahr 2016. Dort steht unter anderem, dass Kinder und Jugendliche in alle Projekte einzubeziehen sind, die sie betreffen (was beinahe alle Themen sind, die in Düsseldorf politisch verhandelt werden) und dass es in jedem Verfahren mindestens ein speziell zugeschnittenes Beteiligungsformat geben muss. Beide Projektpartner arbeiten kontinuierlich eng zusammen.

Jugend checkt Düsseldorf

Jugend checkt Düsseldorf ist ein Beteiligungsprojekt, bei dem Kinder und Jugendliche jedes Jahr zwei bis drei Düsseldorfer Bezirke untersuchen. Kinder und Jugendliche sind Expert*innen ihrer Lebenswelt und deshalb geht es hier darum, dass sie Wünsche, Kritik und Forderungen zu Orten in ihrem Stadtteil äußern, was man verändern möchte, damit man sich wohler und sicherer fühlt. Dabei werden gute und schlechte Orte unter die Lupe genommen und Lösungs- oder Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme entwickelt. Politik und Verwaltung hören zu, gehen in einen Austausch mit den Gruppen, die mitmachen und prüfen, was sich wie umsetzen lässt.

Das Projekt gliedert sich in sechs Phasen, die in der Abbildung (nächste Seite) dargestellt sind.





Stadtbezirk 3

Der Stadtbezirk 3 wurde von den Kindern und Jugendlichen 2021 gecheckt. Dieses Jahr ging es dann vor allem um die Umsetzung und die Nachverfolgung der Anliegen zu über 40 unterschiedlichen Orten in Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk und Flehe.

Wie es um die einzelnen Anliegen steht, wurde den Gruppen bei zwei Re-Check-Terminen präsentiert. Dort haben wir uns die Wünsche und Forderungen aus dem letzten Jahr angeschaut, diskutiert wo noch Luft nach oben ist und gefeiert, was umgesetzt werden konnte. Den aktuellen Stand aus dem Projekt kann man sich hier ansehen: padlet.com/BeteiligungDuesseldorf/JcD3. Ein Highlight für die Regenbogenschule: Schüler*innen beschwerten sich über eine Ampel.

Sie war nicht lang genug grün, damit eine ganze Schüler*innengruppe gut über die Straße kommt. Die Ampel wurde angepasst: Sie ist jetzt länger grün.



Außerdem haben Jugendliche unter der fachmännischen Anleitung des Künstlers Manuel Boden eine Wand Am Steinberg verschönert. Die Jugendlichen hatten sich hier die Erneuerung eines in die Jahre gekommenen Wandbildes gewünscht. Die Jugendlichen haben eigene kreative Ideen mit eingebracht, sich den öffentlichen Raum künstlerisch angeeignet und ihr Viertel, nicht nur für sich, sondern auch für die weiteren Bewohner*innen Am Steinberg, verschönert. Die vielen verschiedenen Ideen wurden zu einem Gesamtwerk vereint und machen Bilk jetzt ein kleines bisschen bunter.



Ein anderer Wunsch, der bei Jugend checkt Düsseldorf aufkam, war, dass an den Bilker Arkaden mehr Aktionen stattfinden, zum Beispiel Gewinnaktionen und Beratungsangebote. Gemeinsam mit dem Jugendinformationszentrum zeTT, dem TREFF und verbunt e.V. haben wir im Sommer hinter den Arkaden einen Tag lang ein buntes Programm angeboten, das gut angenommen wurde und direkt häufiger gewünscht wurde. Das Jugendportal youpod.de kam mit der Redaktionsgruppe vorbei und berichtete.

Stadtbezirk 7

Wir haben die Bezirksvertretung 7 schon 2021 über den Projektstart informiert, dort die Fragen der Politiker*innen beantwortet und den zeitlichen Ablauf besprochen. Für die Fachkräfte, Ehrenamtlichen und weitere Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit haben wir mehrere Informationsveranstaltungen angeboten. Im Anschluss daran sind wir im Rahmen von digitalen Methodenworkshops inhaltlich in den Bezirkscheck eingestiegen. In Workshops probierten wir gemeinsam

digitale und analoge Methoden aus. Mit diesen können die Kinder- und Jugendgruppen die Stadtteile erkunden. Alle Teilnehmenden aus der Kinder- und Jugendarbeit konnten sich während der Workshops vernetzen und gemeinsam in das Thema einsteigen. Es wurden Ideen gesammelt und es wurde sich über Schwierigkeiten und Chancen ausgetauscht.

Für einzelne, die bei der Infoveranstaltung nicht teilnehmen konnten, haben wir eine Kombination aus Info- und Methodenworkshop angeboten. Außerdem haben wir kontinuierlich die Gruppen in Einzelgesprächen beraten und begleitet.

Auf die Workshops folgte dann die aktive Phase (der sogenannte Bezirkscheck), in der die Gruppen den Bezirk untersuchen. Zwischendurch haben wir immer wieder Austausch- und Beratungsangebote für die Teilnehmenden angeboten und durchgeführt. Wir haben die Gruppen mit Kartenmaterial, „Parti-Taschen“ und weiteren Infos und Material versorgt. Es haben acht Einrichtungen mit teilweise mehreren Gruppen den Stadtbezirk 7 gecheckt.

In der digitalen Stadtbezirkkarte konnten alle Anliegen eingetragen und die Anliegen der anderen Gruppen angesehen werden. Diese Stadtbezirkkarte ist auch jetzt noch einsehbar und wird von uns regelmäßig aktualisiert. Die Karte ist hier zu finden: padlet.com/TeiligungDuesseldorf/JcD7. Da die Pandemie andauert und wir im Jahr davor gute Erfahrungen mit kleineren Austauschtreffen sammeln konnten, haben wir jetzt erneut ähnliche Austauschformate geplant.

Ein Austauschtreffen hat vor den Sommerferien stattgefunden und eins nach den Herbstferien, um den unterschiedlichen Gruppen möglichst passende Termine anzubieten. Wir haben uns in dem Außenbereich der Kinderfreizeiteinrichtung Gräulinger Straße und dem Außenbereich des Falkenheim Gerresheim getroffen. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Ideen den Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung präsentiert und mit ihnen diskutiert.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung und die Menschen aus den Fachverwaltungen konnten Verständnisfragen stellen, zum Teil Hintergründe erläutern und deutlich machen, um welche der Anliegen sich wer kümmert, damit diese umgesetzt werden. Bei den übrigen Anliegen kümmern wir uns, die richtigen Ansprechpersonen zu identifizieren und zu kontaktieren. Im nächsten Jahr wird dann geschaut, was nach einem Jahr umgesetzt werden konnte.



Stadtbezirk 8

Im Stadtbezirk 8 (Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach) fand der Re-Check im Park „Am Stufstock“ in Eller statt. In kleiner Runde haben wir die Anliegen noch einmal mit den Verantwortlichen thematisiert und von Seiten der Politik wurde uns zugesichert, noch einmal zu prüfen, ob noch offene Anliegen vielleicht doch noch umgesetzt werden können. Hier sind alle Anliegen zu finden: padlet.com/BeteiligungDuesseldorf/JcD8.



Beteiligungen auf Spielplätzen

Brunnenstraße

Zum Spielplatz an der Brunnenstraße im Hof bei der Spieloase haben wir 2021 Beteiligungen durchgeführt. Dieses Jahr stand noch die Informationsveranstaltung aus. Mit warmem Tee und Snacks gestärkt haben sich die Kinder angeschaut, was bisher geplant wurde und wie ihre Ideen umgesetzt wurden.

Bei einem Gang über den Spielplatz wurde deutlicher gemacht, welche Geräte wo stehen und wie groß diese ungefähr werden. Über die Palmen und die große Tunnelrutsche wurde sich besonders gefreut. Leider gab es bei dem Bau bisher Verzögerungen, der Spielplatz wird also erst im Sommer 2023 fertig sein.

Spielplatz im Hofgarten

Der Spielplatz im Hofgarten an der Inselstraße wird umgebaut. Dazu haben wir gemeinsam mit dem Gartenamt Kinder auf dem Spielplatz gefragt, was sie dort gut oder auch nicht so gut finden, mit welchen Spielgeräten sie gerne spielen und welche Veränderungen und Erneuerungen sie sich wünschen. Im März waren wir zu mehreren Terminen vor Ort. Bei den Terminen und über einen Briefkasten konnten Kinder ihre Ideen mitteilen und haben das auch rege genutzt. Knapp hundert Stimmen haben zusätzlich über ein Motto abgestimmt. Gewonnen hat: Turnen. Bei einem Informationstermin und auf unserer Website wurde vorgestellt, wie das Gartenamt den Spielplatz plant, wo die Ideen und Wünsche eingeflossen sind und welche Vorschläge nicht umgesetzt wurden. Dort war Raum für Nachfragen, Anmerkungen und kleine Änderungsvorschläge. Der Baubeginn ist etwa Mitte Mai 2023 und der Spielplatz soll dann etwa Ende Oktober 2023 fertig sein.

Spielplatz Cottbusser Str.

Im Neubaugebiet Am Quellenbusch in Gerresheim wird es einen neuen Spielplatz geben. Dazu haben wir gemeinsam mit dem Gartenamt im Juli vor Ort und über einen Briefkasten die Kinder aus dem Quartier gefragt, was sie sich wünschen. Dabei sind viele kreative Ideen zusammengekommen, die das Gartenamt mitnimmt. Anfang 2023 soll der Plan stehen, über den wir dann wieder informieren.

Schlosspark Benrath

Der Spielplatz im Schlosspark wird neu gebaut und soll ein Motto bekommen: Die Kinder konnten abstimmen unter Zauber-Schloss, Zauber-Wald und Zauber-Garten und ihre Ideen malen oder erzählen, wie die Spielgeräte dazu aussehen könnten. Die Architekt*innen und wir wollten außerdem wissen, womit gerne gespielt wird, was stört und was man besser machen könnte. Gewünscht werden zum Beispiel mehr Angebote für größere Kinder, wie eine Kletterwand, mehr Schaukeln, eine größere Rutsche und ein Trampolin. Einen Wasserspielplatz wünschen sich auch viele Kinder, aber das ist leider an diesem Ort baulich nicht möglich. Auch hier war es außerdem möglich einen Briefkasten zu nutzen, falls man zu dem Termin nicht vor Ort war. Etwa 150 Kinder haben ihre Wünsche und Ideen zur Neugestaltung und Erweiterung eingebracht.





Am Scheitenweg

Direkt neben dem neuen Gebäude der Grundschule Steinkaul wird ein neuer Spielplatz gebaut. Dazu haben wir gemeinsam mit dem Gartenamt Schüler*innen der dritten und vierten Klasse nach ihren Wünschen und Ideen gefragt. Es haben etwa 30 Kinder abgestimmt, womit sie am liebsten spielen. Und sie haben aufgemalt, was sie sich für den neuen Spielplatz wünschen. Die Kinder haben sich vor allem Möglichkeiten zum Klettern und Balancieren, drehbare Spielgeräte und Sportmöglichkeiten wie Tischtennis oder Fußball gewünscht. Eine Seilbahn wünschen sich auch viele Kinder, ebenso Wasser zum Abkühlen und Matschen sowie Bäume, damit man auch im Schatten spielen kann.

Eröffnung Florapark und Dillenburger Weg

Im Mai wurde der Kinderspielplatz im Florapark eröffnet. Dort gibt es nun viele neue Spielmöglichkeiten und wir freuen uns sehr, dass so viele Vorschläge von Kindern dort umgesetzt wurden. Für Jugendliche gibt es dort nun außerdem eine Callesthenicsanlage neben den Tischtennisplatten.

Der Feuerwehrspielplatz am Dillenburger Weg wurde im November eröffnet. Auch hier hat die Servicestelle Partizipation gemeinsam mit dem Gartenamt ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren durchgeführt und es wurden viele Wünsche umgesetzt.

Multifunktionale Sport- und Bewegungsfläche

Am Friederike-Fliedner-Weg in Wittlaer haben wir bereits 2021 eine Beteiligung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bei einem Infoterminal vor Ort und auf unserer Website präsentiert. Dabei sind wir und der Planer vom Gartenamt mit Jugendlichen und Anwohner*innen ins Gespräch gekommen und haben einzelne Anmerkungen mitgenommen und entsprechende Anpassungen mitgenommen, zum Beispiel andere Farben des Teppichvlies' oder mehr Mülleimer bei den Bänken. Durch Verzögerungen konnte der Bau nicht wie geplant schon im Herbst beginnen, sondern verschiebt sich voraussichtlich ins Frühjahr 2023.

Raumwerk D

Das Raumwerk D ist fertig! Es ist ein Konzept zur Entwicklung der Stadt Düsseldorf in den nächsten 30 Jahren. Wie soll sich die Stadt entwickeln? Wie wird der öffentliche Raum verteilt? Wie wollen wir leben, arbeiten, unsere Freizeit verbringen? Mit diesen großen Fragen beschäftigt sich das Raumwerk-D-Team und hat dazu auch in verschiedenen Runden die Düsseldorfer Bürger*innen beteiligt. Wir als Servicestelle Partizipation haben sie bei der Jugendbeteiligung unterstützt. Im Februar 2022 konnten Jugendliche zu den ersten Planungen an einer Online-Beteiligung teilnehmen. Es haben über 200 Personen an der Jugendbeteiligung teilgenommen. Die Ergebnisse haben wir teilweise aufbereitet und bei Social Media geteilt.

Mobilitätsplan D

Parallel zum Raumwerk D wird derzeit auch ein Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet. Die Servicestelle hat die Fachabteilung dazu beraten und an einigen Veranstaltungen und Workshops teilgenommen.



Fortbildungen, Vorträge und Workshops

Teamschulungen

Die Servicestelle Partizipation hat im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Jugendamts Teamschulungen zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung im Einrichtungskontext verankern“ angeboten und durchgeführt. Drei Teams der offenen Kinder- und Jugendarbeit haben die digitale Schulung in Anspruch genommen. Schwerpunkte sind bei diesen Schulungen die Qualitätskriterien zur Kinder- und Jugendbeteiligung und weitere Grundlagen, die Selbstreflexion der eigenen Tätigkeit als Fachkraft und im Team sowie der Einstieg in die Entwicklung eines Handlungskonzeptes im Team.

Fachtag Berlin

Die allgemeinen Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung wurden überarbeitet und im Dezember vorgestellt. Mona und Nora von der Servicestelle Partizipation sind für einen Fachtag des Deutschen Bundesjugendrings am 8. Dezember nach Berlin gefahren und haben dort einen Input zu Kinder- und Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene gegeben. Ihr findet die neuen Qualitätsstandards hier: standards.jugendbeteiligung.de. Es gibt einerseits allgemeine Qualitätsstandards aber auch spezifische Vorschläge für einzelne Handlungsfelder. So gibt es neben einem Kapitel zur

kommunalen Ebene auch Kapitel zur Jugendverbandsarbeit und zur offenen Kinder- und Jugendarbeit.

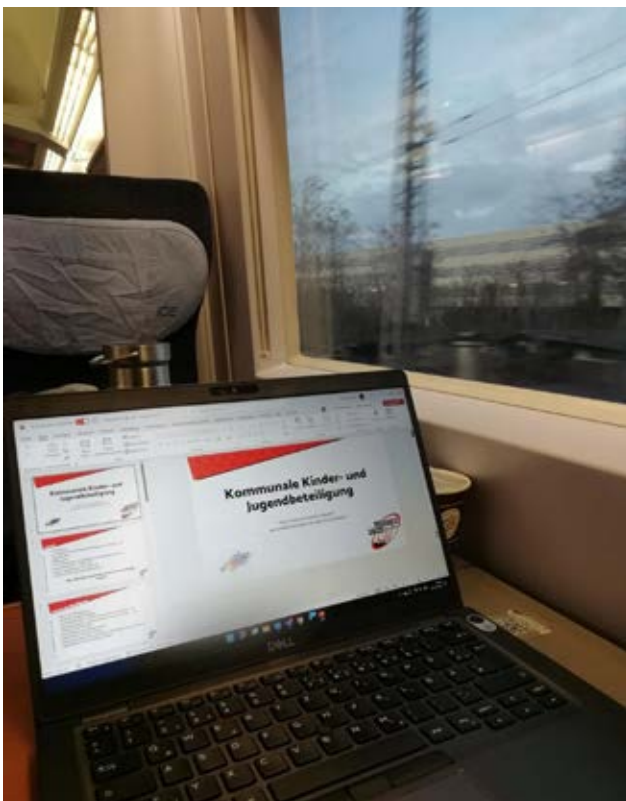
Besuch und Mini-Workshop bei der evangelischen Jugend Düsseldorf

Kinder- und Jugendbeteiligung im eigenen Verband und in den eigenen Strukturen - als Servicestelle Partizipation unterstützen wir euch gerne hierzu. Ende Mai waren wir bei der ejd eingeladen. Dort haben wir uns in ihrer Delegiertenversammlung vorgestellt und in einem Mini-Workshop gemeinsam überlegt, wie Kinder und Jugendliche noch mehr einbezogen werden können.

Vorstellung in anderen Gremien

Immer wieder stellt die Servicestelle Partizipation auch ihre Arbeit in den unterschiedlichsten kommunalen Gremien vor und vernetzt sich mit Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. So waren wir beispielsweise im Dezember in einer Abteilungsleiterrunde beim Amt für Verkehrsmanagement und haben unsere Projekte und Arbeitsbereiche vorgestellt und mit den verschiedenen Abteilungen überlegt, wie Kinder- und Jugendbeteiligung bspw. auch im Bereich Verkehrsplanung stärker umgesetzt werden kann.

 servicestelle-partizipation.de



youpod.de

Das Düsseldorfer Jugendportal



Vielfalt und Aufbruch kennzeichneten das Jahr 2022 beim Düsseldorfer Jugendportal youpod.de. Durch die personelle Aufstockung konnte die Bandbreite an Themen, Aktionen und Projekten noch vielfältiger präsentiert werden. Jugendliche und die Redaktionsgruppe wurden häufig und regelmäßig eingebunden. Gemeinsam besuchte das Team viele Orte in Düsseldorf und setzte einige Themen.

Das Ziel von youpod.de

youpod.de ist ein lokales Jugendportal zum Mitmachen. Das bedeutet, dass es Informationen speziell für Jugendliche in der Stadt bereitstellt: lokale News, wichtige Orte und Ansprechpersonen, umfangreiche Jugend-Termine und Hilfsangebote. Dadurch wird den Jugendlichen geholfen, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Zu youpod gehört aber auch das Mitbestimmen. Jugendliche können sich in einer Redaktionsgruppe als Einzelpersonen oder in Medien-Workshops beteiligen. Sie können ihre Meinungen und Perspektiven äußern und erhalten Medienkompetenz, lernen Medienarbeit und Partizipation kennen.

Infos und Arbeit bei youpod.de

Bei youpod.de findet sich ein großes Spektrum an Themen. Nachrichten und Neuigkeiten in der Stadt sowie aktuelle Umfragen und Perspektiven von Jugendlichen finden bei youNEWS Platz. Hilfe und Tipps gibt es bei youHELP. Veranstaltungen speziell für die Zielgruppe sammelt youEVENTS. Orte und wichtige Adressen werden in

youMAP präsentiert. Da in Düsseldorf viel los ist, erscheinen täglich neue Beiträge in diesen Bereichen rund um Mitmischen, Freizeit, Kultur, Beratung, Bildung und vielem mehr. Im Monat kommen nicht selten mehr als 100 Veröffentlichungen auf der Website zusammen. Dazu kommen noch Beiträge in den sozialen Netzwerken.

youpod arbeitet zusätzlich bei Projekten mit (z. B. bei Wahlen) und begleitet die Redaktionsgruppe eng bei Themenideen. Trotz dieses Arbeitsaufkommens hat youpod den Anspruch eine inhaltliche und formale Vielfalt sicher zu stellen. Das gelingt nun sehr viel leichter, da seit April mit Vivian Hagedorn eine zweite Angestellte bei youpod mitarbeitet. Sie unterstützt mit einer halben Stelle vor allem die Arbeit mit der Redaktionsgruppe, kümmert sich um Social Media, um Umfragen und Reportagen vor Ort. Jennifer Töpperwein ist weiterhin mit einer vollen Stelle für youpod tätig, bereitet Themen in multimedialen Beiträgen mit den Jugendlichen und für sie auf, übernimmt koordinierende Aufgaben, kümmert sich um medienpädagogische Weiterbildungen sowie Vernetzung und Weiterentwicklung.



Mit der personellen Aufstockung wurde auch das Social-Media-Konzept angepasst. Vor allem bei Instagram erscheinen Beiträge in verschiedenen Darstellungsformen nun regelmäßiger in festen Rubriken. Beinahe täglich werden dort Feed und Story mit Umfragen, News, Facts, Orten und Shorts bespielt.

Im Frühjahr ist ein neuer Ausspielweg für die Jugendinformationen hinzugekommen. Mit dem Jugendinformationszentrum zeTT hat youpod die Idee einer Jugendzeitung wieder aufleben lassen. Im März erschien



die erste Ausgabe von „Jugendinfo News“. Die zweiseitige Zeitung fasst pro Quartal ausgewählte Events und News zusammen, verweist auf Ansprechpersonen und auf weitere Informationen bei zeTT und youpod.de. In Kooperation mit den Stadtbüchereien wird die Zeitung in der neuen Jugendbibliothek in der Zentralbibliothek im KAP 1 ausgelegt. Die Veröffentlichung wird im Jahr 2023 noch ausgeweitet.

In der Zeitung werden vor allem Themen veröffentlicht mit einem hohen Service- und Aktivitätsfaktor. Das können auch Geschichten rund um aktive Jugendliche sein, die etwas oder sich selbst in Düsseldorf bewegen. Davon hat youpod 2022 auch bei sich auf der Seite einige veröffentlicht: Der Jugendrat wurde in seinem Wahljahr eng begleitet und unterstützt. Ehrenamtliche bei der Nummer gegen Kummer sprachen über ihre Aufgabe. youpod traf Jugendliche, die eine Ausstellung organisierten, die für Nachhaltigkeit bei Festivals sorgten und mitfeierten, die bei der Rollnacht aktiv waren oder bei Religionsgemeinschaften. Jugendliche des Jugendrats erklärten, wie sie dafür sorgten, dass es fortan kostenfreie Menstruationsprodukte an Düsseldorfer Schulen gibt. Andere Jugendlichen wünschten sich einen Beitrag darüber, wie sie bei Familienfeiern am besten mit kontroversen Politikdiskussionen umgehen können.

Viele Themen hat youpod 2022 begleitet und aufgegriffen, die meisten davon exklusiv. Damit hat youpod nicht nur eine Themenvielfalt auf der eigenen Plattform und seinen Kanälen hergestellt, sondern auch die lokale Medienvielfalt wertig ergänzt – und das auf Augenhöhe von Jugendlichen und mit ihnen gemeinsam. Bei vielen der Themen hat auch die jugendliche Redaktionsgruppe von youpod.de mitrecherchiert.

Die youpod-Redaktion

Einige neue Redaktionsmitglieder konnte das Jugendportal 2022 gewinnen. Grund dafür war auch, dass wieder regelmäßige Redaktionstreffen in Präsenz möglich sind und weitere Aktionen in Präsenz den Austausch mit der Zielgruppe ermöglicht und verbessert haben: So stießen Jugendliche zur Redaktion dazu, die interviewt oder bei Umfragen nach ihrer Meinung gefragt wurden. Teilnehmende der Düsseldorfer Jugendmedientage besuchten einen aktivierenden youpod-Workshop und gelangten dadurch zum Team.

Die wöchentlichen Redaktionstreffen (montags, 18.30 Uhr) finden im städtischen Jugendinformationszen-

trum zeTT statt. Es kommt vor, dass die Treffen mit einer Umfrage oder einem Termin verbunden werden. Umfragen, die youpod 2022 zu aktuellen Themen machte, beschäftigten sich mit: Wählen gehen, Frühling genießen, Studienstart, Energiesparen, nachhaltige Musikfestivals, Festival-Posen, Selfcare, Hitzetipps, dem ersten Job, Silvester und weiteren Themen.



Die Redaktion besuchte gemeinsam folgende Orte und Veranstaltungen und berichtete darüber: Jugendzentren, Ausstellungen, Japan-Tag, Verkehrskadetten bei ihrem Ehrenamt, einen Talk der Evangelischen Jugend, die Top-Attraktionen und vegane Imbissstände der Kirmes, ein Boot der Wasserwacht zum Thema Schwimmen im Rhein, Schools' Day der DEG, Vorträge zur Transfeindlichkeit im PULS, Demos und Aktionen von Studierenden der Hochschule zur Unterstützung der Frauen im Iran, das Campfire-Festival, die Jugendratswahl, den Weihnachtsmarkt.

Die Redaktionsgruppe wird bei vielen Entscheidungen bei youpod eng eingebunden und kann selbstverständlich alle Inhalte mitgestalten. Deswegen schulen die hauptamtlichen youpod-Mitarbeiterinnen das Team in den Redaktionssitzungen, in Einzelbetreuung oder in speziellen Workshops.

Weiterbildungen und Medienkompetenz

Wer Medien macht und am öffentlichen Diskurs teilnehmen möchte, beteiligt sich an der Vielfalt der Gesellschaft und an demokratischen Strukturen. Deswegen unterstützen wir Jugendliche laufend dabei, Medien zu verstehen, anzuwenden, zu machen und ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.





Das passiert zum einen mit der Institution einer jugendlichen Redaktionsgruppe, zum anderen mit speziellen Schulungen für sie, die je nach Bedarf zur Fotografie, zum Schreiben, zu Social Media etc. angeboten werden. Bei den Düsseldorfer Jugendmedientagen ist youpod seit zwölf Jahren mit mindestens einem Workshop dabei.

Im vergangenen Jahr kristallisierte sich nach dem Corona-Lockdown außerdem vermehrter Medienkompetenz-Bedarf an Schulen heraus. Wir machten deswegen spezielle Angebote, um das Jugendportal bei Jugendlichen und Multiplikator*innen in Erinnerung zu bringen und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, partizipativ an Medien und Meinungsbildung teilzunehmen.

youpod verschickte zu Jahresbeginn eine Seminarreihe für Medienworkshops speziell für Schulen. Es bot beispielsweise Klassenchat- und Fake-News-Seminare an. Auch in Kooperation mit dem Zentrum für Schulpsychologie schulte es sieben Schulklassen verschiedener Schulformen zu Desinformationen. youpod stellte sich und seine Arbeit bei drei Treffen der Schulsozialarbeit von Real-, Gesamt-, Haupt-, Förderschulen und Gymnasien vor. Es begleitete ein Schuljahr lang ein lokales Pilotprojekt zu digitalen Schulzeitungen. Außerdem ist youpod teilweise personell bei dem Netzwerk „Lie Detectors“ und „DJV macht Schule“ ehrenamtlich aktiv.

youpod arbeitete außerdem im Mediennetzwerk des Jugendamtes mit und organisierte das regelmäßige Fortbildungsangebot „Medien-update“ für (Medien-)Pädagog*innen in Düsseldorf mit. Bei einem Fachdialog übernahm youpod für die gleiche Zielgruppe einen Teil der Workshop-Vorbereitung und -Durchführung zum Thema Öffentlichkeit.

Planung für 2023

Zu der thematischen und formalen Vielfalt des Düsseldorfer Jugendportals youpod.de sowie den zahlreichen Aktivitäten vor Ort wird im Jahr 2023 eine zusätzliche große Aufgabe kommen. youpod soll einen Relaunch erhalten. Die Website soll überarbeitet und angepasst werden. Die Betreuung soll künftig ins Haus geholt werden und intern geschehen. Auch dieser Prozess wird partizipativ durchgeführt. Die Einschätzungen, Meinungen und Interessen der Jugendlichen und Multiplikator*innen werden immer wieder abgefragt und eingeholt. So wird auch das neue youpod ein Jugendportal von Düsseldorfer Jugendlichen für Düsseldorfer Jugendliche sein.

 [youpod.de](https://www.youpod.de)



Fanprojekt Düsseldorf



Nach zwei Jahren der personellen Umstrukturierung, des Neubaus des Haus der Jugend sowie der Corona-Pandemie normalisierte sich unsere Arbeit zum Ende des Jahres hin. In nahezu allen relevanten Bereichen konnten wieder regulär Angebote für Fans durchgeführt werden. Gleichzeitig hat die Zeit ohne Fans im Stadion einiges in den Fanszenen geändert – der Fußball scheint sich seit 2020 von den Fans entfernt zu haben.

Damit gehen auch Veränderungen für unsere Arbeit einher. Der Bezugsverein steht nicht mehr im Vordergrund, viel mehr gilt es gerade für junge Fans, ihren Platz in der Fanszene zu finden. Unsere Aufgabe ist es vermutlich mehr denn je, diese jungen Fans dabei zu begleiten.

Aufsuchende Arbeit

Die ersten Spiele der Zweiten Bundesliga im Jahr 2022 fanden weiterhin unter Corona-Einschränkungen statt. Das hieß für uns, dass ein*e Mitarbeiter*in, wenn möglich, zu den Spielen ins Stadion fuhr, um für anwesende Fans ansprechbar zu sein. Ein*e andere*r Mitarbeiter*in suchte die Treffpunkte der aktiven Fanszene auf, um dort mit ihnen gemeinsam Fußball zu schauen.

Mitte März, pünktlich zum Heimspiel der Fortuna gegen den HSV, wurden die bis dahin geltenden 2G-Regeln in den meisten Stadien ausgesetzt. Gemeinsam mit der aktiven Fanszene konnten wir ab diesem Zeitpunkt fast alle restlichen Spiele der Saison wieder im Stadion begleiten.

Das Sommertrainingslager von Fortuna Düsseldorf fand auch in diesem Jahr wieder in Bad Leonfelden in Österreich statt und wurde von zwei Mitarbeiter*innen des Fanprojekts begleitet. Bei einem Besuch des Ortes

Freistadt, inklusive Testspiel gegen MFK Ruzomberok aus der Slowakei, konnten viele intensive und persönliche Gespräche geführt werden. An einem weiteren Tag besuchten wir außerdem die KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Niedrigschwellige Offene-Tür-Angebote: Fancafé

Da seit November 2021 die Ausweichräumlichkeiten für das Fancafé in Eller renoviert wurden, konnte den Fans keine Anlaufstelle mehr geboten werden.

Im September 2022 wurde das neue Haus der Jugend endlich offiziell eröffnet. Seit November 2022 findet montags wieder regelmäßig das Fancafé im Haus der Jugend statt. Das ist auf viel positive Resonanz und damit auch gute Besucher*innenzahlen gestoßen. Insgesamt konnten wir in diesem Jahr fünf Mal die Türen des Fancafés öffnen.



Weitere Angebote

Nachdem im vergangenen Jahr zwei Mitarbeiter des Fanprojektes im Rahmen des Projektes „SubFan“ zu Onlineberatern im Bereich Substanzmittelmissbrauch bei Fußballfans ausgebildet wurden, gab es dieses Jahr regelmäßige Angebote für eine Online-Beratung. Im Zuge dessen wurde via Social Media darauf hingewiesen, wann die Mitarbeiter für mögliche Gespräche zur Verfügung stehen.

In der ersten Hälfte 2022 konnte die regelmäßig montags stattfindende Fan-Liga mit vier Mannschaften weitergeführt werden. Zu insgesamt vier Spieltagen trafen



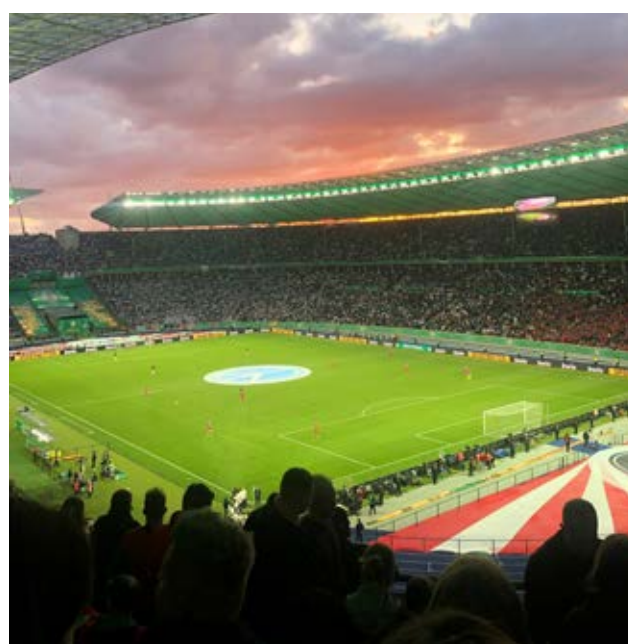


wir uns mit den entsprechenden Mannschaften auf dem Fußballplatz des DSC. Das Finale fand am 2. Mai neben dem Paul-Janes-Stadion in Verbindung mit einer Sommerparty der Ultraszene statt. Seitdem das Fancafé im November wieder öffnen konnte, fand in der zweiten Jahreshälfte die Fan-Liga mit fünf Mannschaften statt und wird im kommenden Jahr fortgeführt. Auch hier trafen wir uns an vier Spieltagen mit den Mannschaften auf dem Platz des DSC hinter dem Haus der Jugend.

Im Mai konnte das Fanprojekt mit insgesamt neun Fans zum 29. Fanfinale der BAG nach Berlin fahren. Das Fußballturnier findet in der Regel jährlich vor dem DFB-Pokalfinale in Berlin statt und konnte in diesem Jahr das erste Mal seit Corona wieder durchgeführt werden. Insgesamt 15 Jungen- und 2 Mädchenmannschaften nahmen 2022 teil und kämpften um den begehrten Pokal. Die Mannschaft aus Düsseldorf erreichte den fünften Platz. Außerdem konnte in diesem Zusammenhang das Relegationsspiel Hertha BSC Berlin gegen den Hamburger SV und das DFB-Pokalfinale SC Freiburg gegen RB Leipzig besucht werden.

Im Rahmen der Fußballkulturtage NRW, an denen alle Fanprojekte aus Nordrhein-Westfalen teilnehmen, bot das Düsseldorfer Fanprojekt eine Veranstaltung an, die für die aktive Fanszene ein besonders wichtiges und

aktuelles Thema behandelte: Am 14. November kam der ehemalige Sportkommentator Werner Hansch ins Haus der Jugend (Bild oben) und erzählte über seine Geschichte, wie er zur Sportmoderation kam, wie er danach in die Glücksspielsucht rutschte und wie er sich dort Stück für Stück wieder rausgekämpft hat. Nach seinen sehr emotionalen Schilderungen stand Werner Hansch im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung.



Gemeinsam mit den Bildungsreferentinnen des Jugendrings hat das Fanprojekt Ausklärungsarbeit und eine kritische Begleitung zur WM in Katar geleistet. Über die Social-Media-Kanäle des Jugendrings und des Fanprojektes wurde wöchentlich je ein Beitrag zu den Themen Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Sportswashing gepostet. Zusätzlich wurde zu diesen Themen jede Woche zu einem Themenabend eingeladen, bei dem eine halbstündige Dokumentation gezeigt und zur anschließenden Diskussion eingeladen wurde.

Netzwerkarbeit

Ein elementarer Bereich unserer Arbeit ist die Netzwerkarbeit mit allen Akteuren und Funktionsgruppen der Fanprojektarbeit. Der Fokus liegt auf der Mitarbeit an verschiedenen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen in der BAG-Landschaft. So sind die Mitarbeiter*innen in folgenden Arbeitsgruppen und -kreisen vertreten: Geschäftsführender Arbeitskreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), AK Fanfinale (BAG), AK BAG West Struktur (BAG West), AK U18 (BAG West), AK Stadionalianzen (BAG West), AK Frauen West (BAG West), AK Barcamp (BAG), AG Gedenkarbeit (BAG West), Bündnis gegen Sportwettenwerbung (BAG), AK Vertrauenspersonen (BAG), AK Schutzkonzept (Jugendring).

Darüber hinaus ist das Fanprojekt Düsseldorf nach wie vor Mitglied in den kommunalen Fachgruppen „Extremismus“ und „Sport und Sicherheit“, die vom Kriminalpräventiven Rat der Stadt Düsseldorf durchgeführt werden.

Da Anfang des Jahres die Corona-Schutzmaßnahmen wieder gelockert wurden, konnten viele Veranstaltungen in Präsenz stattfinden. So haben die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes an der BAG-Jahrestagung in Sachsen zum Thema „Es fährt kein Zug nach Nirgendwo – Fanprojektarbeit in ländlichen Räumen“ sowie an der Bundeskonferenz der Fanprojekte von KOS und LAG in Düsseldorf und Wuppertal zum Thema „Demokratie gefährdet! – Zivilgesellschaft stärken. Fanprojekte fördern“ teilgenommen. Ebenso konnten diverse Fachtagungen und Workshops zu verschiedenen Themen besucht werden.

Im Jahr 2022 gab es regelmäßige Treffen zwischen den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes und den Mitarbeitern der Fanbetreuung von Fortuna Düsseldorf. Darüber hinaus wurde drei Mal an der großen Fan-Runde teilgenommen.

Gemeinsam mit einer Bildungsreferentin vom Jugendring hat das Fanprojekt an der Gedenkveranstaltung „2584 Namen“ der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf zur Erinnerung an die im Holocaust gestorbenen jüdischen Düsseldorfer*innen teilgenommen und auf dem Rathausplatz Namen zum Gedenken an die Verstorbenen verlesen.

Ausblick auf das Jahr 2023

Seit März hat sich mit dem Wegfall der meisten Corona-Schutzmaßnahmen, spätestens aber mit der Wiedereröffnung des Haus der Jugend unsere Arbeit wieder normalisiert. Das Haus hat wieder für Fans geöffnet und alle Angebote können durchgeführt werden. Dies ermöglicht uns, in engem Austausch mit den Fans unser Programm zu gestalten. Bereits Anfang des Jahres gab es zwei Treffen mit Fangruppen, um über ihre Wünsche und Vorstellungen zur Nutzung des Hauses zu sprechen. So wurden bereits jetzt mehrere Vortragsabende, Filmabende und Diskussionsrunden im ersten Halbjahr 2023 geplant und im Rahmen des Fancafés sowie an weiteren Abenden durchgeführt.

Weiterhin gilt die Begleitung von Fans bei Heim- und Auswärtsspielen als wichtigste Säule unserer Arbeit. Unsere personelle Situation lässt es zu, unserem Standard aus den Vor-Corona-Jahren gerecht zu werden und – im besten Fall mit mehreren Mitarbeiter*innen – alle Spiele von Fortuna Düsseldorf zu begleiten und für Fans ansprechbar zu sein.

Zudem sehen wir mit der engen Betreuung und Begleitung einzelner Fans eine weitere große Herausforderung für unsere Arbeit. Nicht nur durch Corona, sondern auch aufgrund des gesellschaftlichen Wandels haben wir einen höheren Bedarf von Einzelgesprächen und Einzelbetreuung ausgemacht. Um insbesondere junge Menschen in schwierigen Lebensphasen zu begleiten, ist eine besondere Beziehungsarbeit nötig.

Weitere Schwerpunkte bleiben die Entwicklung von U18-Angeboten und die Durchführung von Bildungsreisen. Als Höhepunkt kann die seit 2019 geplante Reise nach Israel angesehen werden. Wir hoffen, dass wir sie 2023 endlich durchführen können.

 jugendring-duesseldorf.de/fanprojekt



BildungsKick Düsseldorf

Lernort Stadion



Neue Workshops

Im zweiten Jahr vom Lernort BildungsKick haben wir neben unseren Kooperationen („Wie wäre das Spiel gelaufen, wenn ...“ mit Crosspoint der Düsseldorfer Suchtprävention) das Angebot mit neuen eigenen Workshops erweitert. Bei „Rechtsaußen – nur auf dem Spielfeld!“ behandeln wir das Thema Diskriminierung und Rassismus. An zwei Tagen in der Arena setzen sich die Jugendlichen damit auseinander, wie Vorurteile entstehen. Wir gehen in Austausch über Alltagssituationen, in denen Schüler*innen schon selbst Diskriminierungen erfahren haben und sammeln mit verschiedenen Methoden Handlungsoptionen gegen Ausgrenzung.

Bei allen Workshops darf die Stadionführung nicht fehlen. Das Nachspielen einer Pressekonferenz ist bei den meisten Schulklassen eine beliebte Einheit. Eine besondere Tour durch die Arena gab es mit dem Besuch eines Ex-Profispieler. Er hat die Stadionführung den Jugendlichen aus seiner Spielerperspektive nahegebracht, besonders das Gefühl beim Aufgang zum Rasen war einmalig.

Das Naheliegendste beim Besuch von Lernort Stadion ist für fast alle Teilnehmer*innen zum Abschluss eine Runde Fußball zu spielen. Auf dem Weg zum Arenasportpark geht es immer an der Trainingsfläche von Fortuna Düsseldorf vorbei, sodass gerade die Fußballfans in den



Klassen besonders aufgeregt sind und einige Male die Chance hatten mit Spielern zu sprechen und das Training zu beobachten. Im Mai wurde die „U18-Wahl im Stadion“ von BildungsKick und Bildungsteam gemeinsam konzipiert und durchgeführt. (mehr dazu auf S. 39)

Nach den Sommerferien ist mit „Den Ball flach halten“ ein neuer Workshop zum Thema Teambuilding gestartet. Die Zusammenarbeit der Gruppe, sich gemeinsam Ziele zu setzen und zu erreichen, steht an den zwei Tagen beim BildungsKick im Vordergrund.

Ausblick 2023

Das Thema Teambuilding möchten wir noch stärker mit dem Aspekt der Gewaltprävention anbieten und dafür neue Kooperationen bilden. Auch für den Bereich politische Bildung sind weitere Kooperationen und Schwerpunkte, wie mit dem Verein Zweitzeug*innen im Fußball, in Planung.

bildungskick.de



Fotos: Nadine Renneisen

Projekte und Aktionen

2022

Ehrenamtskampagne „wir sind Dein“

Jugendverbände leisten einen unverzichtbaren Beitrag in der Betreuung und der Bereitstellung von Angeboten und Ansprechpartner*innen für Kinder- und Jugendliche. Diese Leistungen sichtbar zu machen war das Ziel der Image-Kampagne für die Jugendverbandsarbeit „Wir sind dein“. Die Kampagne des Jugendrings Düsseldorf wurde 2021 vom Medienreferat zusammen mit dem Bildungsteam konzipiert und an einem Wochenend-Fotoshooting vorproduziert. Mehr zur Vorplanung, Konzeption und Durchführung findet sich im Jahresbericht 2021 (link.jugendring-duesseldorf.de/berichte) Die zehn produzierten Gruppenmotive zeigen in fünf unterschiedlichen Szenarien spielerisch die Leistungen und Relevanz von Jugendverbandsarbeit.

Gemäß der ursprünglichen Planung sollte die Kampagne im Frühjahr 2022 gesponsort von Wall Decaux im City-Light-Format stadtweit plakatiert werden. Aufgrund von internen Abstimmungsprozessen bei Wall wurde das Sponsoring dann dahingehend umgestaltet, dass die Kampagne auf digitalen Bildschirmen für zwei

Wochen im Juli in der Innenstadt gezeigt wurde. Wir bedanken uns bei Wall Decaux für das Sponsoring und die gute Zusammenarbeit. Weil wir die Kampagne auch über die Innenstadt hinaus sichtbar machen wollten, konzipierte das Medienreferat die Kampagnen-Motive in acht unterschiedlichen Formaten, von Plakaten über Postkarten hin zu Großformat-Planen, Aufstellern und Messewänden. Über die Kampagnen-Website konnten unsere Mitgliedsverbände kostenlos diese Materialien bestellen, um die Kampagne auch in ihren Stadtteilen sichtbar zu machen.

Insgesamt wurden 185 verschiedene bestellbare Materialien vom Medienreferat erstellt und den Jugendverbänden angeboten. Die Bestellabwicklung und Koordination der Abholung übernahm in den Sommermonaten das Bildungsteam. Aufgrund unseres Umzugs hatten wir im entsprechenden Zeitraum keine Möglichkeit, Material zu uns zu bestellen oder zu lagern. Vielen Dank an den BDKJ, der uns seine Büroräume in der Altstadt dafür zur Verfügung stellte.



Wir sind deine Stimme!



Zusammen sind wir stark!
Wir sorgen dafür, dass deine Interessen und Anliegen gehört werden.

Wir sind das politische Sprachrohr junger Menschen. Wir kümmern uns darum, dass deine Wünsche nicht vergessen werden.

Wir sind deine Stimme. **Wir sind dein Jugendverband!**



wir-sind-dein.de



Neben den physischen Materialien wurden für die Kampagne zwei Magazin-Anzeigen geschaltet, im Libelle-Magazin (Sommer 2022) und im Coolibri (Herbst 2022). Für Social Media wurden etwa 80 Bilder und Reels (Videos) erstellt, über unseren Kanal gepostet und auch mit Anzeigen beworben. Ebenfalls wurde im Rahmen eines Sponsoring-Programms Anzeigen über Google-Adwords geschaltet. Von der messbaren Sichtbarkeit zeigten sich die bezahlten Social-Media-Anzeigen am erfolgreichsten – hier konnte mit vergleichsweise geringem Budget eine größere Außenwirkung erzielt werden. Eine Evaluation der Kampagne steht für 2023 an.

Alle Motive und Infos zur Kampagne: [wir-sind-dein.de](https://www.wir-sind-dein.de)

Wir sind dein Support-Team!

Sie uns bringt die Unterstützung, die Ihnen zu helfen und unterstützen Sie uns fördert die eine starke Gemeinschaft. Du machst dich keinen Problem nicht gibt alle helfen egal was passiert.

Wir sind dein Support-Team. Wir sind dein Jugendverband!

Wir sind deine Ferien!

Ferien? Kümmern wir uns darum. In dem Schülerrat organisiert die Jugend für dich Workshops, Exkursionen oder Städtereisen. Zusammen mit anderen netten Menschen in deinem Alter und das alles für kleines Geld. Wir sind dein Urlaub. Wir sind dein Jugendverband!

Landtagswahlkampagne #geh wählen22



Unter dem Motto #geh wählen22 hat der Jugendring die Landtagswahl 2022 mit einer Kampagne begleitet. Auf Instagram und auf der Website gehwaehlen-duesseldorf.de wurden Informationen rund um die Wahl bereitgestellt. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden erarbeitete der Jugendring Forderungen für den neuen Landtag. Darüber hinaus förderte der Jugendring bei zwei Veranstaltungsformaten den Austausch zwischen Düsseldorfer Direktkandidat*innen und jungen Menschen. Zudem wurde die U18-Wahl in Düsseldorf vom Jugendring organisiert.

Informationsangebot

Ergänzt und begleitet wurden unsere Veranstaltungen zur Landtagswahl mit einem Online-Informationsangebot über die Website gehwaehlen-duesseldorf.de. Junge Wähler*innen sowie Multiplikator*innen fanden dort allgemeine Informationen zur Wahl und den Düsseldorfer Direktkandidat*innen, die vom Jugendring und seinen Mitgliedsverbänden erarbeiteten Forderungen für den neuen Landtag sowie nützliches Material wie zum Beispiel eine Methodensammlung zur politischen Bildung. Die Nutzer*innen konnten auf der Website die Direktkandidat*innen nach beantworteten Fragen auswählen (s. u) und sich so in einer Art „Mini-O-Mat“ ein Bild über deren Positionen verschaffen. Auch über Social Media wurde die Landtagswahl durch den Jugendring unter #geh wählen22 intensiv begleitet.

Forderungen an Direktkandidat*innen

Da bei der Landtagswahl nur junge Menschen über 18 Jahre und auch nur jene mit einem deutschen Pass wählen dürfen, haben der Jugendring und seine Mitgliedsverbände ein gemeinsames Forderungspapier junger Menschen an die Politik erarbeitet. Neben den Statements bei unserem digitalen Beteiligungsformat „Limo und Politik“ flossen Forderungen ein, die bei Jugend trifft Politik und den Veranstaltungen zur Bundestagswahl geäußert wurden, auf kommunalpolitischer und bundespolitischer Ebene jedoch nicht (ausschließlich) bearbeitet werden.

Auf der Vollversammlung im März beschlossen die Delegierten der Jugendverbände mit großer Mehrheit die

gemeinsamen Forderungen des Jugendrings zur Landtagswahl im Mai. Insbesondere zu den Oberthemen Wahlalter, Antidiskriminierung, Mobilität, Wohnen, Bildung und soziale Gerechtigkeit positionierten wir uns. Unsere Ziele sind beispielsweise das Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre, preiswerte ÖPNV-Nutzung und Landesförderungen für technische Geräte, um auch digitale Teilhabe flächendeckend zu gewährleisten.

Die gesamten Forderungen an die Abgeordneten des neuen Landtags und besonders an die Düsseldorfer Kandidat*innen können unter gehwaehlen-duesseldorf.de/22/forderungen nachgelesen werden.

Fragen an die Direktkandidat*innen

An die Direktkandidat*innen wurden 15 Fragen verschickt, die die Themen Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnraum, Diskriminierung, Mitbestimmung und Engagement, Kinder und Jugend, Kinderschutz und Prävention, Klimaschutz, Polizeigesetz, Schule, Verkehrswende und Wahlalter betrafen. Die Kandidat*innen konnten bis zu fünf der Fragen beantworten. Das Angebot wurde von Kandidat*innen von Bündnis 90/die Grünen, CDU, Die Linke, FDP, Die Partei, SPD und Volt genutzt und die Antworten im Anschluss auf der Website veröffentlicht, verschlagwortet und durchsuchbar gemacht. So konnten junge Wähler*innen einen Eindruck der Direktkandidat*innen gewinnen und erfahren, wie diese sich zu wichtigen Themengebieten von jungen Menschen positionieren.

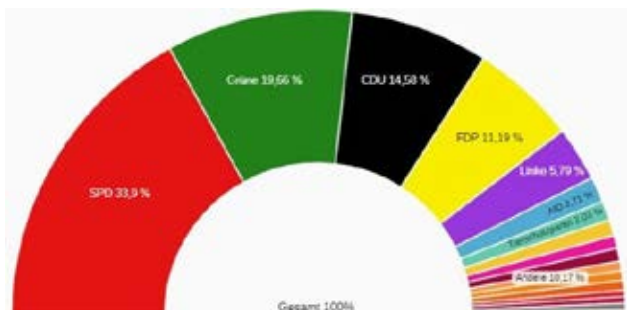
U18-Wahl

Die U18-Landtagswahl fand in der Aktionswoche vom 2. bis 6. Mai statt. Die U18-Wahl gibt jungen Menschen unter 18 Jahren die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben und so darauf aufmerksam zu machen, dass junge Menschen in der Lage sind, sich eine politische Meinung zu bilden. Der Jugendring Düsseldorf hat dabei die Regionalkoordination für die U18-Landtagswahl übernommen. Es konnten Jugendverbände, Jugendfreizeiteinrichtungen oder Schulen ein Wahllokal eröffnen, in dem junge Menschen unter 18 Jahren ihre Stimme für die symbolische Wahl abgeben konnten.

Insgesamt gaben landesweit ca. 44.000 junge Menschen ihre Stimmen ab – 311 davon in Düsseldorf. Dabei



verteilt sich die Düsseldorfer Stimmen folgendermaßen: Die SPD gewann mit 33,9 Prozent die meisten Stimmen für sich. Die weiteren Ergebnisse gliedern sich wie folgt: Grüne 19,66 Prozent, CDU 14,58 Prozent, FDP 11,19 Prozent, Linke 5,79 Prozent, AfD 2,71 Prozent, Tierchutzpartei 2,03 Prozent, Andere 10,17 Prozent.



Veranstaltungen

U18-Wahl im Stadion

In den Räumlichkeiten der Arena haben am 4. und 5. Mai acht Schulklassen im Rahmen der „U18-Wahl im Stadion“ den Lernort BildungsKick besucht. Bevor die Schüler*innen an der Wahlurne ihre Stimme abgaben, lernten sie das Stadion bei einer Führung besser kennen und beschäftigten sich mit den vielfältigen Verbindungslinien zwischen Fußball und Politik. Höhepunkt der Veranstaltung war schließlich ein Gespräch mit Direktkandidat*innen für die Landtagswahl. Jeweils zwei Kandidierende unterschiedlicher Parteien standen den Klassen in Austauschrunden Rede und Antwort. Zum Abschluss konnten alle ihre Stimme bei der U18-Wahl abgeben.



Landtagswahl-BBQ

Beim „Landtagswahl-BBQ“ kamen am 28. April junge Erwachsene in entspannter Atmosphäre mit den Düsseldorfer Direktkandidat*innen für die Landtagswahl zusammen. Zu der Veranstaltung lud der Jugendring zusammen mit ejd, BDKJ und SJD – Die Falken ein. Der Abend im zakk startete mit einem kurzen Bühnenprogramm, bei dem das Publikum einen ersten Eindruck der Kandidat*innen gewinnen konnte.



Nach einer Essenspause diskutierten die Teilnehmer*innen in kleinen Runden zu unterschiedlichen Themen mit den Politiker*innen und konnten diese auch auf einer etwas persönlicheren Ebene kennenlernen. Außerdem nutzten viele Ehrenamtliche die Gelegenheit, die Bedeutung und Problemlagen der Jugendverbandsarbeit ins Gedächtnis zu rufen. Moderiert wurde der Abend von zwei Jugendverbandlerinnen, die im Vorfeld an einem vom Jugendring angebotenen Moderationsworkshop teilgenommen hatten und sich dort professionell auf die Aufgabe vorbereiteten. Das Jugendportal youpod.de begleitete den gesamten Abend mit der Redaktionsgruppe und erstellte eine Reportage für Social Media.



Bilder rechte Spalte: Nils Leon Brauer



Anhang

Vorstand 2022

Der Vorstand des Jugendringes Düsseldorf ist ein 5-köpfiges Gremium von Ehrenamtlichen, besteht aus den ersten und zweiten Vorsitzenden sowie drei weiteren Vorstandsmitgliedern, die durch die Vollversammlung für zwei Jahre gewählt werden. Der Vorstand wird beratend vom Geschäftsführer und seinen Projektmitarbeiter*innen unterstützt und tagt gemeinsam mit dem Vorstand des Trägervereins. link.jugendring-duesseldorf.de/vorstand

Christian Banz (BDKJ)

Vorsitzender des Jugendringes (bis März 2022) und Vorsitzender des Trägervereins des Jugendringes Düsseldorf (bis September 2022)

Andreas Kremer (SJD – Die Falken)

Mitglied des Vorstandes (bis März 2022), Vorsitzender des Jugendringes (seit März 2022), Vorsitzender des Trägervereins des Jugendringes Düsseldorf (seit September 2022)

Didi Steinert (DPSG)

Stellv. Vorsitzender des Jugendringes und des Trägervereins des Jugendringes

Ronja Munko (PULS)

Mitglied des Vorstandes

Cedric Watermann (Ev. Jugend)

Mitglied des Vorstandes

Jule Müller (Ev. Jugend)

Mitglied des Vorstandes

Achim Radau-Krüger

Geschäftsführer des Jugendringes



Fachbereiche

Geschäftsstelle Jugendring Düsseldorf

- » Geschäftsführung
- » Bildungsarbeit
- » Verwaltung
- » Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- » Haustechnik

Fachstelle Demokratische Jugendbildung

Servicestelle Partizipation

youpod.de – Das Düsseldorfer Jugendportal

Fanprojekt Düsseldorf

Bildungskick – Lernort Stadion Düsseldorf

Beschlüsse Vollversammlungen 2022

link.jugendring-duesseldorf.de/beschluss

Forderungen zur Landtagswahl NRW 2022 [29.03.22]

Zur Landtagswahl haben der Jugendring Düsseldorf und seine Mitgliedsverbände gemeinsame Forderungen erarbeitet.

Wahlrecht

Eines der grundlegendsten demokratischen Rechte – das Wahlrecht – bleibt Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren in NRW verwehrt. Der Ausschluss aus dieser Form politischer Partizipation ist für uns unbegreiflich, denn aus unserer Verbandsarbeit wissen wir: Kinder und Jugendliche sind in der Lage sich mit Gesellschaft auseinanderzusetzen und ein eigenes Meinungsbild zu entwickeln. In Deutschland sind etwa 30 Prozent der Menschen unter 30 Jahre alt, doch unter den Wahlberechtigten bei der letzten Bundestagswahl waren es nur knapp 14 Prozent.

Diese Unterrepräsentation junger Menschen verzerrt politische Entscheidungen. Darüber hinaus gilt das Wahlrecht ab 16 Jahren bereits in den Bundesländern Brandenburg, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein und ist dort erprobt. Wir fordern deshalb für NRW:

- » Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Antidiskriminierung

Leider ist Diskriminierung für viele Menschen noch immer Alltag. Wir setzen uns im Jugendring gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit ein. Um Diskriminierungen in verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken, fordern wir:

- » Im Berufsleben: anonymisierte Bewerbungen als etablierte Norm
- » In der Strafverfolgung: Unabhängige Ermittlungsstelle für die Polizei (Kolleg*innen sollen nicht gegeneinander ermitteln)
- » Besonders in Schule und Verwaltung sollten Barrieren abgebaut und Vielfalt gelebt werden. Zum Beispiel durch mehr Sichtbarkeit und Repräsentanz von Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen
- » Schutzräume (safer spaces) unterstützen und fördern



Mobilität

Die Landschaft und die Mobilität sind in NRW stark durch das Auto geprägt. Dies geht mit immensen Umweltbelastungen einher und nimmt sehr viel Platz im öffentlichen Raum ein. Zudem wird es für Kinder und Jugendliche immer schwieriger sich flexibel und sicher fortzubewegen. Im öffentlichen Nahverkehr sind steigende Fahrpreise und lückenhafter Ausbau weitere Hürden, sodass zunehmend Menschen von Mobilität ausgeschlossen werden. Wir fordern eine Trendwende, um nachhaltige, sichere und flexible Mobilität auch für junge Menschen und unabhängig vom Einkommen zu gewährleisten. Wir fordern:

- » Kostenloses NRW-Ticket für alle unter 27 Jahren oder
- » Unterstützung der Forderung des LJR NRW nach einem Jugendticket: NRW-weit maximal 1 Euro pro Tag (365 Euro pro Jahr)(1)
- » Zusammenlegen von Verkehrsverbänden in NRW, um ÖPNV-Nutzung zu erleichtern
- » Jugendgerechter und barrierefreier Ausbau des ÖPNV
- » Radschnellwege konsequent und zeitnah ausbauen
- » Es braucht ein Umdenken, die Koordination und Unterstützung für die flächendeckende Ausstattung von Radwegenetzen in Städten, Fahrradparkplätze, Aufladestellen für E-Bikes und Pedelecs, Säulen mit Werkzeug, Luftpumpe

Wohnen

Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Besonders in Ballungsgebieten und Großstädten, von denen NRW viele hat, ist Wohnraum teuer. Junge Menschen, die vielleicht gerade erst aus der Elternwohnung ausgezogen sind, betrifft der Wohnungsmangel besonders. Gleichzeitig gibt es in NRW ländliche Regionen, die für junge Menschen unattraktiv sind. Wenig Ausbildungsstätten, eingeschränktes kulturelles Angebot, keine Universitäten, schlechte Infrastruktur. Das verstärkt den Wunsch in Großstädte zu ziehen zusätzlich. Wohnen ist politisch. Junge Menschen brauchen bezahlbaren, ansprechenden Wohnraum in urbanen Räumen. Wir fordern:

- » Ausbau, Reformierung und Entfristung des Sozialen Wohnungsbaus
- » Maßnahmen, die die Spekulation mit Bauflächen und Immobilien begrenzen
- » Wiedereinführung des Zweckentfremdungsverbots
- » Verlangsamung der Mietsteigerungen
- » Stärkung der Rechte von Mieter*innen
- » Ausbau von genossenschaftlichem Wohnen

- » Wiedereinführung der Wohnungsgemeinnützigkeit
- » Ausbau von Studierenden- und Azubiwohnen.

Bildung

In Deutschland hängt die Bildungsbiografie nach wie vor in hohem Maße von dem Bildungsgrad der Eltern ab. Das muss sich ändern! Alle Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Chancen auf gute Bildung haben. Deshalb fordern wir:

- » Schulen finanziell stärker unterstützen – von der Sanierung maroder Gebäude über die Ausstattung und die Anzahl motivierter Lehrer*innen und Schulsozialarbeitenden
- » Vielfalt in der Schulbildung, z. B. durch Vorbilder und Lehrmaterial, stärkerer Fokus in der Lehrer*innenausbildung und Fortbildungen für alle Arbeitnehmer*innen in Schulen
- » Stärkung der Inklusion in Kita und Schule wie in der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen
- » Transparenz und aktive Kommunikation über Fördermöglichkeiten

Soziale Gerechtigkeit

Schon jetzt werden neben den sozialen und psychischen Folgen die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie für junge Menschen sichtbar. Kinder- und Jugendarmut sowie Jugendobdachlosigkeit waren schon zuvor ein Problem, das nun durch eingebrochene Einkommen, weniger Ausbildungsplätze, höhere Lebenshaltungskosten etc. verstärkt wird. Wir fordern eine Mischung aus strukturellen und sofortigen Maßnahmen, um faire Zukunftschancen für junge Menschen unabhängig ihres sozialen Status zu garantieren:

- » Umfassende Analysen von Jugendarmut
- » Unterstützung obdachloser Jugendlicher, zum Beispiel durch mehr Sleep-ins (Notfallunterkünfte). Es sollte zudem ermittelt werden, inwiefern es geschlechtsspezifische Angebote braucht.
- » Jugendgerechte Räume ohne Konsumzwang (also nicht nur Cafés, Restaurants, Malls in denen man Geld ausgeben muss, um sich dort aufhalten zu dürfen)
- » Digitale Teilhabe gewährleisten – Landesförderung für Internet und technische Geräte

Antrag gestellt von: Jugendring Düsseldorf



Vorstellungsmöglichkeiten für Kandidat*innen [27.09.22]

Der Jugendring Düsseldorf beschließt, dass in der Woche vor den Vollversammlungen mit Wahlen für den Vorstand des Jugendrings den Verbänden die Möglichkeit gegeben wird, die Kandidat*innen kennenzulernen. Dafür stellt der Jugendring einen digitalen oder analogen Raum zur Verfügung.

Unberührt von der Möglichkeit der persönlichen Vorstellung der Kandidierenden im digitalen oder analogen Raum ist weiterhin eine Kandidatur auch ohne Vorstellung bzw. spontan in der Vollversammlung möglich.

Darüber hinaus soll es die Möglichkeit geben, dass Kandidat*innen sich in einem Format ihrer Wahl (Vorstellungsvideo, Steckbrief usw.) vorstellen und diese Vorstellung über den Jugendringverteiler im Vorfeld der Wahl an alle Verbände verschickt wird.

Begründung des Antrags:

Durch die Maßnahme soll die Möglichkeit geboten werden, die Kandidat*innen im Vorfeld der VV kennenzulernen und einschätzen zu können.

Begründung des Änderungsantrags Jugendring:

Der Änderungsantrag des Vorstandes ist eine Klarstellung des Antrags unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Satzung. Wichtig ist es weiterhin, dass spontane Kandidaturen möglich sein müssen oder aber auch, falls Kandidat*innen nicht die notwendige Mehrheit erhalten, weitere Wahlgänge auf der Vollversammlung möglich sein müssen.

Antrag gestellt von:

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), evangelische Jugend Düsseldorf (ejd), Jugendring Düsseldorf

Kostenlose Menstruationsprodukte [27.09.22]

Der Jugendring Düsseldorf verpflichtet sich in Zukunft bei eigenen Veranstaltungen kostenlose Menstruationsprodukte für Besucher*innen und Teilnehmer*innen bereit zu stellen. Dazu sollen verschiedene Produkte in verschiedenen Größen (Tampons, Binden etc.) auf den Toiletten zur Verfügung gestellt werden

Auf Nachfrage sollen außerdem auch Produkte an Besucher*innen und Teilnehmer*innen für den eigenen Bedarf ausgegeben werden. Der Jugendring Düsseldorf bittet außerdem die Mitgliedsverbände, dies in der Kinder- und Jugendarbeit ebenfalls zu tun.

Begründung:

Menstruierenden Personen soll der Zugang zu den Hygieneprodukten, die sie benötigen, erleichtert werden.

Antrag gestellt von:

evangelische Jugend Düsseldorf (ejd)



Leitbild des Jugendrings Düsseldorf

Selbstverständnis

Der Jugendring Düsseldorf ist die Arbeitsgemeinschaft von Jugendgruppen, Jugendverbänden und Jugendinitiativen in Düsseldorf. Wir vertreten die Anliegen und Interessen aller junger Menschen in unserer Stadt. Die Vielfalt unserer Mitglieder ist die Stärke des Jugendrings. Im Jugendring spiegelt sich die Vielfalt der Jugendverbände mit den unterschiedlichsten Werteorientierungen wider.

Die Eigenständigkeit, die demokratischen Strukturen und die Eigenart der einzelnen Mitgliedsorganisationen bleibt gewahrt und hat eine hohe Priorität in der Arbeit des Jugendrings.

Der Jugendring ist eine Dienstleistungsorganisation für unsere Mitglieder. Von daher vertritt der Jugendring die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen in Düsseldorf. Zu den wichtigsten Merkmalen der Arbeit des Jugendrings zählen daher die Förderung und Unterstützung der Selbstbestimmung, Selbstorganisation und demokratische Mitbestimmung junger Menschen.

Als Zusammenschluss Düsseldorfer Jugendgruppen, -verbänden, -initiativen, Träger von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und weiteren Projekten haben wir ein breites Erfahrungsspektrum sowie hohe Kompetenz und Wirksamkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ebenso wie als jugendpolitische Interessenvertretung in Düsseldorf. Wir gestalten unsere Arbeit sozialräumlich und vernetzt.

Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickeln und realisieren wir eine Vielzahl von Ideen und Projekten und leisten Beiträge zu sozialer Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung, Bildung, gesellschaftlicher Integration und Chancengleichheit.

Wir wenden uns gegen faschistische Tendenzen und treten für eine pluralistische und freie Gesellschaft ein, in der alle Menschen die gleichen Chancen bekommen, ihre Angelegenheiten selbst zu bestimmen. Wir stehen für das interkulturelle Zusammenleben aller Menschen

unter der Bedingung der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung; unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung. Wir berücksichtigen die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Lebenslagen des Einzelnen.

Aufgaben

Die Angebote des Jugendrings richten sich an alle jungen Menschen. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen junger Menschen und am Bedarf unserer Mitgliedsorganisationen. Geschlechterdifferenzierung und Interkultur verstehen wir als Querschnittsthemen.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- » Jugendpolitische Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen
- » Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen
- » Beratung, Unterstützung und Vernetzung von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen.
- » Entwicklung neuer Ansätze und Modelle zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und der Jugendsozialarbeit
- » Entwicklung und Ausbau von Beteiligungsformen
- » Erhaltung und Ausbau der finanziellen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit
- » Beratung und Unterstützung in jugendrelevanten Fragen auch für Nichtmitglieder und andere Institutionen.

Die Qualität unseres Leistungsspektrums wird kontinuierlich geplant und überprüft. Die Qualifizierung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildung ist dabei ein wichtiger Sicherungs- und Erfolgsfaktor.



Netzwerk

Die wichtigsten Partnerinnen und Partner für die Jugendverbandsarbeit in Düsseldorf sind der Rat und die Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf, insbesondere das Jugendamt der Stadt Düsseldorf. Die demokratischen Parteien sind weitere unabdingbare Partner des Jugendrings. Der Jugendrat der Stadt Düsseldorf ist ein natürlicher Partner in dem Ringen um die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Düsseldorf.

Wir arbeiten eng mit dem Landesjugendring NRW und dem Deutschen Bundesjugendring zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe ist für uns ein wichtiges Austausch- und Vernetzungsgremium.

Verbands- und Trägerübergreifende Kooperationen und Angebote sind aus der Gesamtsicht einer funktionierenden Jugendhilfe in Düsseldorf notwendig. Eine Kooperation mit anderen Organisationen u. a. aus Politik, Gesellschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft und dem Ring der politischen Jugend ist unabdingbar. Wir gestalten unsere Beziehungen aktiv und partnerschaftlich. Die Basis unserer Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern ist offen, transparent, verlässlich und fair.

Fachliche Auseinandersetzungen zur Durchsetzung von Jugendinteressen halten wir für notwendig. Wir sind davon überzeugt, dass eine konstruktive Streitkultur zum Fundament einer vertrauensvollen partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehört.

Im Jugendring

Die Zusammenarbeit innerhalb des Jugendrings beruht auf gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit, Offenheit und Vertrauen. Der Jugendring bietet seinen Mitgliedsverbänden, Projekten und Partnerinnen und Partnern einen Ort für einen ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie vielfältige Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Inhaltliche Auseinandersetzungen finden ziel- und sachorientiert statt. Konflikte benennen wir offen, wobei frühzeitig gemeinsame Lösungen angestrebt werden. Wir begegnen uns mit menschlichem und fachlichem Respekt.

Grundsätze

Unsere strategischen Führungsorgane sind unsere ehrenamtlichen Gremien wie z. B. der Vorstand des Jugendrings. Die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die inhaltliche Arbeit im Jugendring und seinen Projekten und für die Umsetzung von Beschlüssen und Konzepten verantwortlich.

Die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Gremien und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist durch eine klare Rollendefinition und durch gegenseitige Wertschätzung geprägt. Ein kooperativer Führungsstil ist die Basis unserer Grundsätze. Das weit reichende Delegieren von Verantwortung ist Bestandteil dieses Konzeptes. Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Kreativität sind für uns als lernende Organisation ein hohes Gut.

Alle Beschäftigten werden an den Ziel- und Entscheidungsfindungen beteiligt, die ihr Arbeitsfeld betreffen.

Wir als Arbeitgeber schaffen Rahmenbedingungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie würdigen die Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern selbständiges und eigenverantwortliches Handeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind engagiert, fachlich kompetent und entwickeln ihre Arbeitsbereiche selbständig weiter. Kritikfähigkeit setzen wir voraus. Wir fördern die berufliche Chancengleichheit.

Durch eine Reihe von Maßnahmen der Personalentwicklung stellen wir sicher, dass im Jugendring ein leistungsfähiges Team hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig ist, wobei alle entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten gefördert werden.



Adventjugend



DJO - Deutsche Jugend in Europa



BDKJ - Bund der katholischen Jugend



DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



BDAJ - Bund der alevitischen Jugend



DPB - Deutscher Pfadfinderverbund e.V.



BezirksschülerInnenvertretung



Düsselyouth



BdP - Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Evangelische Jugend



DGB-Jugend



Initiativkreis „Jugend in Benrath“ e. V. Haus Spilles



Johanniter-Jugend



PSG - Pfadfinderinnenschaft
St. Georg



JRK – Deutsches Jugendrotkreuz



queer Jugendzentrum PULS Düsseldorf



Jüdische Jugend



Ring Deutscher Pfadfinder/innen
Verbände



Jugendfeuerwehr



SJD – Die Falken



Jugend im Deutschen Alpenverein



THW Jugend Düsseldorf



Naturfreundejugend



Verkehrskadetten Düsseldorf



Wir sind deine Stimme!



Zusammen sind wir stark! Wir sorgen dafür, dass deine Interessen und Anliegen gehört werden. Wir sind das politische Sprachrohr junger Menschen. Wir kümmern uns darum, dass deine Wünsche nicht vergessen werden.
Wir sind deine Stimme. **Wir sind dein Jugendverband!**



wir-sind-dein.de

